Neckarau Almenhof Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

Stadtteil-Portal.de | Jg. 43 | Nr. 11 | 26. Oktober 2018

Nachtschwärmerei statt Novemberblues

Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 3. November / Bus-Shuttle kostenlos unterwegs

MANNHEIM. Mannheim, die Stadt der Stadtteile, macht ihrem Namen am Samstag, 3. November, mit der „Langen Nacht der Kunst und Genüsse“ alle Ehre: Zum 15. Mal schließen Gewerbetreibende einen kreativen Pakt mit Kulturschaffenden und Kulinarik-Experten, um von Sandhofen bis Rheinau, von der Neckarstadt bis nach Wallstadt, die Nacht zum Tag zu machen.

Läden, Büros, Werkstätten einmal ganz anders als sonst präsentieren. Spannende Kontraste ebenso schaffen wie ganz selbstverständliche Begegnungen und so für Gesprächsstoff im besten Sinn und im besten Fall über die Lange Nacht hinaus sorgen: Dieses Konzept geht seit 2004 auf. Die Idee, die Gerhard Engländer damals in Sandhofen so erfolgreich in die Tat umsetzte, war nicht aufzuhalten und hat mittlerweile in allen Mannheimer Vororten Kreise gezogen. Rote Teppiche, grüne Bäumchen und warm leuchtendes Licht vor den beteiligten Firmen sind einheitliches Markenzeichen. Doch ansonsten lässt das Konzept jedem Stadtteil, jedem Teilnehmer genügend Raum, es auszugestalten. Während manche um 18 Uhr einfach „loslegen“, wird in anderen Vororten mit einer offiziellen Eröffnung der Weg für die Nachtschwärmerei gegen den Novemberblues freigegeben. „Ein vergleichbares Konzept gibt es nach wie vor in der gesamten Metropolregion nicht“, sagt Gerhard Engländer nicht ohne Stolz. Ein Selbstläufer ist die Lange Nacht der Kunst und Genüsse deshalb noch lange nicht. Denn jedes Jahr aufs Neue gilt es, sich mit Künstlern abzustimmen und nach besonderen kulinarischen Schmankerl zu suchen, um die eigenen Geschäftsräume von 18 bis 24 Uhr in ein anderes Licht zu tauchen, besondere Atmosphäre zu schaffen und die Besucher zu überraschen. Livemusik für die Ohren, edle Tropfen, Pralinen oder Honig direkt vom Imker für den Gaumen, Malerei, Fotografie fürs Auge, feine Seifen und ätherische Duftöle für die Nase, Kunsthandwerk zum Anfassen. Die Lange Nacht berührt alle Sinne, inspiriert und schafft Wohlfühlmomente. Auch die Künstler sind mit Hingabe dabei. Manche öffnen ihr eigenes Atelier, andere machen mit der Präsentation ihrer Bilder den Verkaufsraum eines Geschäftes einen Abend lang zur Kunstgalerie. Musiker bringen die Nachtschwärmer in Schwung und manchmal sogar zum Tanzen und Mitsingen. Die Besucher treffen dabei auf bekannte Gesichter ebenso wie auf diejenigen Kunstschaffenden und Kreativen, die die Lange Nacht als Plattform nutzen, um sich bekannt zu machen. Auch Kirchen sind mittlerweile dabei und öffnen ihre Gotteshäuser für besondere Kunstmomente.

Dass es sich bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse um eine bemerkenswerte und nicht alltägliche Melange von Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe mit Kunst und Kultur handelt, hat auch die Stadt erkannt. Wirtschafts- und Strukturförderung und insbesondere das Kulturamt stellen Mittel aus ihren Töpfen zur Verfügung. Die Inter Versicherungsgruppe als neuer Hauptsponsor, die Wall GmbH für Stadtmöblierung und Außenwerbung, die Physiopraxis Walz, das Autohaus Gauch sowie Schmid Otreba Seitz Medien als weitere Unterstützer sind ebenso unverzichtbar, um ein solch ambitioniertes Mammutprojekt zu stemmen, wie die Gewerbevereine vor Ort, die ihren Stadtteil in der dunklen Jahreszeit herausputzen und zum Strahlen bringen.

Damit die Besucher möglichst viel sehen und erleben können, werden auch in diesem Jahr kostenlose, zeitlich aufeinander abgestimmte Shuttle-Busse zwischen 18 und 23 Uhr die Stadtteile miteinander verbinden. *pbw*

Alle Teilnehmer und Infos zur Langen Nacht in der großen Sonderbeilage dieser Zeitung und unter www.lange-nacht-mannheim.de

TOP-THEMEN

Freifläche: Wie viele Bäume fallen am Rheindamm? Seite 3

Freigemacht: Bilfinger strukturiert und zieht um Seite 8

Freilauf: Meeräckerplatz für die Bürger eingeweiht Seite 11

Freie Fahrt: Mannheim feiert 150 Jahre Rheinakte Seite 13

Stadtteil-Portal.de

Aktion „Sicher auf dem Schulweg“ 23. Oktober

Feierliche Rektoratsübergabe 11. Oktober

Nachrichten im Netz

Hybrid statt Dampf für die neue Fähre

Antriebssysteme für Neubau überprüft und diskutiert

NECKARAU/ALTRIP. „Wir haben uns noch nicht festgelegt. Wir haben uns erst mal beraten lassen“, stellte Bürgermeister Lothar Quast fest. Seit Bekanntgabe des Beschlusses, eine neue Fähre für den Verkehr zwischen Mannheim-Neckarau und Altrip anzuschaffen (die NAN berichteten), sind bei der Geschäftsführung und den Gesellschaftern mehrere Fragen mit Vorschlägen und Wünschen bezüglich der Beschaffenheit des neuen Fährschiffes eingegangen. Jetzt wurden von Expertenseite verschiedene Antriebsformen analysiert und die Bewertung dem zuständigen Ausschuss der Stadt vorgetragen.

Es gebe eine neue Vorschrift, nach der Schiffe und auch Fähren zu bauen seien, so der Sachverständige Dr.-Ing. Dieter Urmann. Die alte habe 1295 Seiten gehabt; die aktuell neue, die im Herbst in Kraft treten soll, werde dem in nichts nachstehen. Zudem gebe es ab Januar 2019 neue Abgas-Vorschriften in der Binnenschifffahrt, schickte Urmann voraus. Und noch etwas sei zu beachten: „Die Fährstelle ist nicht unkompliziert. Auf Mannheimer Seite liegt die Fährstelle in der Außenkurve des Rheins, so dass die Schiffe hier sozusagen aus der Kurve schleudern und nahe an der Fähre vorbeischrammen.“ Daher dürfe die neue Fähre nur unwesentlich andere Abmessungen haben als die alte. Die zuständige Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung gibt vor, dass die bisherigen Ausmaße nicht deutlich überschritten werden dürfen.

Das neue Fährschiff soll unter anderem mit vier Motoren und vier Antriebspropellern ausgestattet werden, um Wartung und Reparatur auch im Fahrbetrieb durchführen und Ausfälle vermeiden zu können. Aktuell ist die Gesellschafterversammlung der Auffassung, dass beim Fährneubau die dieselelektrische Variante mit der Option auf eine spätere Hybridumrüstung (Variante mit Pufferspeicher) zur Ausschreibung kommen soll. „Das ist ein Fortschritt, an dem wir auch teilhaben wollen“, erklärte Quast.

Übrigens wurde auch die Variante „Dampf“ aus dem Grosskraftwerk Mannheim erörtert. Diese sei kostengünstig (je nach Verhandlung mit dem GKM), umweltverträglich und einmalig. Allerdings sei die Technik aktuell auf Schiffen nicht erprobt und es seien Neuentwicklungen erforderlich. Weiter wurden die Varianten vollelektrischer Betrieb mit Batterien, mit Flüssiggas (LNG) oder als Solarfähre untersucht, aber vorerst verworfen. *red/nco*

Die alte Fähre wird durch eine neue ersetzt. Über den Antrieb wurde jetzt diskutiert. Foto: Kranczoch

„Gemeinsam sind wir stark“

Gut besuchte GDS-Gesundheitswoche in Neckarau

NECKARAU. „Es wird für jeden Betrieb etwas gemacht. Nur für den Bereich Gesundheit nichts.“ Das hätten damals Günther Stegmüller und Carola D’Mexis gemeinsam festgestellt. So wurde die Idee zur Neckarauer Gesundheitswoche geboren. Das plauderte das Vorstandsmitglied der Neckarauer Gemeinschaft der Selbständigen (GDS) Arthur Bruno Hodapp bei der Eröffnung aus dem Nähkästchen. Denn in diesen Tagen lockte die GDS-Gesundheitswoche – in ihrer 16. Ausgabe – zahlreiche interessierte Besucher in die Räume des Steubenhof Best Western Plus Hotels in der Neckarauer Steubenstraße. „Und es sind jedes Jahr wieder tolle Themen“, erzählte Hodapp bei der Eröffnung weiter. Zahlreiche Vorträge, Infostände und persönliche Gespräche rund um vielfältige Themen der Gesundheitsvorsorge luden zu einem Besuch ein.

Den Anfang machte dabei ein echter Universitätsprofessor. Dr. Winfried März, Professor am Klinischen Institut für Medizinische und Chemische Labordiagnostik an der Medizinischen Universität Graz (Österreich), sprach zur Eröffnung zum Thema „Herz-Kreislauf-Prävention: Verpassen wir die großen Chancen?“ Vor allem bei Männern sei ein „arztvermeidendes Verhalten“ festzustellen, konstatierte März. Da gebe es erhebliche Defizite in Deutschland und er riet, regelmäßig zum Check 35 zu gehen. „Wenn wir dies alle befolgen würden, könnte man sein Leben um fünf bis sechs Jahre verlängern.“ Mitgebracht hatte März auch die Initiative „Check dein Herz“ – auch in Person von Dr. rer. nat. Nina Schmidt und Christine Stumpp, Projektleiterin und Studienassistentin der CaRe High-Studie. Die informierten über die familiäre Hypercholesterinämie und die damit verbundenen Risiken für frühzeitige Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Prof. Dr. med. Dieter Schilling referierte zum Thema Alkohol und Wirkungen auf die Organe. Im Mittelpunkt stand die Leber. Fettleber bis hin zur Zirrhose könne durch mehrere Erkrankungen ausgelöst werden, oft aber durch Alkoholmissbrauch. Viele Fragen der Zuhörer betrafen Herzprobleme, Schlaganfall und die Einnahme bestimmter Medikamente. Bei Heilpraktikerin Ingrid Bott kamen 20 Besucher und es wurden die Fußreflexzonen analysiert mit Versuchspersonen, anhand von Fußpunkten organische Störungen (Blase, Leber, Implantate) und psychische Befindlichkeiten erkannt. *nco/cm*

Bei der feierlichen Eröffnung der GDS-Gesundheitswoche. Foto: Kranczoch

Weiterer Bericht und Bilder auf Seite 10

LBS
Immobilien kaufen, verkaufen, finanzieren!
Alexander Neufeld Tel. 0621 1785837 Alexander.Neufeld@LBS-SW.de
Alessandro Di Tommaso Tel. 0621 1568758 Alessandro.DiTommaso@LBS-SW.de

BESTER PREIS
MEINE NR.1
Den besten Preis ... bezahlt wer Ihre Immobilie will und keine andere. Deshalb zielt das Kuthan-Immobilien Marketing genau auf diesen Käufer und keinen anderen. Deshalb haben sie den höchsten Preis erzielt. Großes Kompliment und Danke!
TOP 2018
KUTHAN IMMOBILIEN
MA 0621 – 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 44 29.10.-04.11.2018
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Linsengemüse mit geschmelzten Spätzle, Wiener Würstchen, Obst
Di. Italienische Cannelloni in Tomatensoße, Reibekäse, Weißkrautsalat, Donut
Mi. Gnocchi Pesto mit frischem Paprikagemüse, Buttergebäck
Do. Mangold-Kartoffelgratin mit Sahnesoße, dazu Bohnensalat, Fruchtjoghurt
Fr. Rindergeschnetzeltes in Sauerrahmsoße, Blumenkohlgemüse, Rigatoni, Obst
Sa. Broccoli-Nudeln mit Soße Hollandaise und Käse, Pudding
So. Gemischter Gulasch, Leipziger Allerleigemüse, Butterspätzle, Bisquitröllchen
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

ZUVERLÄSSIGE PUTZ- UND BÜGELHILFE
im Lindenhof für wöchentlich 2 - 3 Stunden gesucht.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
0177 - 72 098 72

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Am liebsten... möchten wir Dich!!
Lust auf den Umgang mit netten Menschen und traditionellen Backwaren dann bewerbt euch bei uns.
Wir suchen ab sofort eine/n
Verkäufer/in
oder Aushilfen
zur Verstärkung unseres Teams.
Bewerbungen bitte mit Lichtbild an:
post@backhaus-siegel.de oder
Wilhelmstr.5 68723 Oftersheim
Bäckerei Siegel Am liebsten jeden Tag

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst
Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Lateinamerika im Jakobussaal

Sacambaya – Musikgruppe aus Bolivien zu Gast in Neckarau

Sacambaya, eine Musikgruppe aus Bolivien, war zu Gast in Neckarau. Foto: zg

NECKARAU. Wieder einmal war Sacambaya, die Musikgruppe aus Bolivien, zu Gast in Neckarau. Der Jakobussaal war voll besetzt, als die Gruppe mit autochtonen Klängen ihr Konzert begann.

Rasch stieg die Stimmung bei ihren eigenen lateinamerikanischen Musikstücken. Als dann noch Sonrisa Bolivina, eine Tanzgruppe, deren Tänzerinnen und Tänzer mit bolivianischem Ursprung aus der Rhein-Neckar-Region in original bolivianischen Kostümen mit typisch bolivianischen Tänzen die Stimmung weiter aufheizte, hielt es viele nicht mehr auf ihren Plätzen. Jung und Alt tanzten und bewegten sich zu den lateinamerikanischen Rhythmen.

In der Pause wurde ein kurzer Informationsfilm über die aktuellen Aktivitäten des Kulturzentrums gezeigt. Freiwillige, die in den vergangenen zehn Jahren jeweils für ein Jahr von „Weltwärts" nach Independencia gesendet worden waren, sprachen über ihre Tätigkeit, die ihren eigenen Erfahrungshorizont sehr erweitert hatte. Sonrisa Boliviana bereitete typische bolivianische Speisen zu, die rasch ausverkauft waren.

Sacambaya ist für ein Selbsthilfeprojekt im bolivianischen Andenhochland unterwegs. Bei ihrer diesjährigen dreimonatigen Tournee durch Deutschland, Frankreich, Spanien und Österreich soll der Grundstock für ein Solarfeld in 3.000 Meter Höhe bei Independencia gelegt werden. Dadurch will das Centro Cultural Ayopayamanta unabhängiger von Spenden werden. Ziel des Projektes ist es, Menschen in der ländlichen Hochlandregion zu einem besseren Lebensstandard zu verhelfen. Bauern werden zum Beispiel durch Apfelbaumsetzlinge unterstützt oder durch Bewässerungsanlagen. Man unterhält einen Radiosender in indigener Sprache. Über eine Bibliothek können sich Schüler weiterbilden. Freiwillige aus Deutschland helfen dabei. Die Boliviengruppe von St. Jakobus half Frauen in den vergangenen Jahren zu einem Beruf: Sie erlernen das Stricken von Pullovern an Strickmaschinen. Sacambaya bietet ihre gelungenen Produkte bei ihrer Tournee zum Kauf an.

Am Sonntag wurde in der Sonntagsmesse in Maria Hilf die Misa Criolla aufgeführt, eine sehr bekannte lateinamerikanische Messe. Der aus Graz angereiste Chor Vocal Stiefingtal sang gemeinsam mit Sacambaya. Das Centro Cultural hat seit vielen Jahren enge Beziehungen zum Vulkanland in der Steiermark und so kam es zu dieser außergewöhnlichen Aufführung.

Die Boliviengruppe St. Jakobus, die auch zweimal im Jahr den Kinderflohmarkt zu Gunsten des Projektes veranstaltet, kann auf ein sehr gelungenes Wochenende zurückblicken. *red/nco*

Intensive Farbexplosionen in Öl

Ausstellung mit Gemälden von Michael Frey im Steubenhof Hotel

NECKARAU. Seine Bilder sind voll Fantasie und Farbintensität. Ob abstrakt oder gegenständlich, verfehlen sie ihre Wirkung auf die Betrachter nicht. So auch bei der Vernissage im Best Western Plus Steubenhof Hotel, wo der Maler, Musiker und gelernte Heilpädagoge Michael Frey noch bis Ende Januar 2019 unter dem Titel „Stilvoller wohnen" rund 50 Werke großer und mittlerer Formate präsentiert.

In seinen Begrüßungsworten ermunterte Generaldirektor Leandros Kalogerakis die Gäste, die Bilder beim Rundgang und im Gespräch mit dem Künstler auf sich wirken zu lassen, und verwies auch auf die nächsten Events seines Hauses wie den Weihnachtsmarkt am 24. und 25. November sowie das Silvestergala-Dinner.

„Seit 15 Jahren ist Michael Frey der Ölmalerei verfallen", gab Laudator und Galerist Ulrich Stegelmeier einen knappen Einblick in die künstlerische Biographie des bescheiden auftretenden Autodidakten, der in Landau 18 Jahre lang eine heilpädagogische Malwerkstatt geleitet hatte und danach dort ein kleines Atelier mit einer Malwerkstatt betrieb. Seit 2003 arbeitet er in seinem neuen Atelier in Landau, in dem er auch Malkurse anbietet.

„Seine Werke faszinieren durch besondere Farbintensität, die durch eine dicke Schicht von Strukturspachtel erzeugt wird, auf welche die Ölfarbe aufgetragen wird", betonte Stegelmeier. Außerdem werden alle Bilder schwarz grundiert, „was dem Werk Tiefe und kraftvolle Plastizität verleiht", ergänzte der Künstler. In der Tat gibt es in der Schau viel zu sehen und zu entdecken, von gegenständlich bis hin zu surreal und abstrakt. Motive und Techniken sind ungewöhnlich vielseitig, verraten die Lust des Künstlers am Experimentieren. So wechseln sich unter anderem ausdrucksstarke Porträts von Frauen, aber auch zum Beispiel von Jimi Hendrix, Personengruppen, Tierdarstellungen und angedeutete Wälder ab mit comicartigen „Figuren" und abstrakt-intensiven Farbexplosionen. Auch kunstvolle Collagen, zum Teil mit Sackleinen, und reliefartige Bilder, in denen Schablonentechnik überraschende Effekte erzeugt, verfehlen ihre Wirkung nicht.

Die ausgestellten Bilder tragen keine Einzeltitel und sind zu sehr moderaten Preisen zu erwerben. Ein sympathischer Zug des Künstlers, der weder die Zahl seiner bisherigen Ausstellungen nennen noch möglichst viel mit seinen Werken verdienen will. „Meine Bilder sollen Menschen erfreuen und für alle Interessierten, vor allem junge Menschen, erschwinglich sein", so seine Maxime. In diesem Kontext bietet Frey, dem Ausstellungsmotto folgend, auch Beratungen an, welche Bilder zur jeweiligen Inneneinrichtung passen könnten. Eine Preisliste der ausgestellten Bilder gibt es nicht, ein Besuch der kurzweiligen Schau lohnt sich in jedem Fall. *cm*

Faszinierend intensives Farbenspiel im Steubenhof Hotel: Hoteldirektor Leandros Kalogerakis (l.) mit dem Künstler Michael Frey. Foto: Meixner

EDITORIAL

Ein Leuchtturm Mannheims

Liebe Leserinnen und Leser, die Lange Nacht der Kunst und Genüsse findet 2018 bereits zum 15. Mal in den Mannheimer Vororten statt. Ein leuchtendes Beispiel für Engagement von Selbständigen in Verbindung mit Kultur eroberte von Sandhofen aus nahezu alle Stadteile. Der „Vater" der Langen Nacht, Gerhard Engländer, ist auch heute noch mit Leidenschaft dabei und bekommt leuchtende Augen, wenn er über das Ereignis spricht. Ein Selbstläufer ist es allerdings – wie manche meinen – auch nach 15 Jahren nicht geworden. Es bedarf immer wieder Ideen, Motivation und Überzeugung, um die Besucher jedes Jahr aufs Neue zu begeistern.

Erstaunlich ist es immer wieder, welche Ideen zur Langen Nacht entstehen und wie die Lange Nacht Menschen zusammen bringt. Die Idee des roten Teppichs ist auch heute noch so einfach wie genial: Menschen zu zeigen, welch tolle Dienstleister in ihrer unmittelbaren Umgebung „zu Hause" sind.

Die Lange Nacht wird mehr und mehr von der Stadt Mannheim unterstützt, hat man nun auch erkannt, welch kulturelles Potential in ihr steckt. Dass sich mit der Inter Versicherungsgruppe ein in Mannheim beheimateter Sponsor seit diesem Jahr engagiert, dürfte den Erfolg der Veranstaltung auch in Zukunft weiter sichern. Die Gewerbevereine vor Ort sind in der Regel der Koordinator und Ansprechpartner für die Geschäftsleute und zeigen auch dort viel Engagement.

Wichtig wäre es von Seiten der Stadt, wenn man in Zukunft auch die Kerwen oder Straßenfeste unterstützen würde, denn all diese Veranstaltungen sind es, die einen Stadtteil und Vorort zusammenhalten. Auch als soziale Komponente sind sie nicht zu unterschätzen.

Holger Schmid

KOMPAKT

Oktoberfest beim TC Schwarz-Weiß

NECKARAU. Am Samstag, 27. Oktober, kann wieder gefeiert werden. Nachdem in den letzten Jahren das Oktoberfest des TC Schwarz-Weiß Neckarau wieder von vielen Mitgliedern entdeckt worden ist, geht es auch diesmal wieder ab 19 Uhr mit traditionellem Oktoberfestbier und bayerischen Spezialitäten rund. Zudem werden wieder die „Speyerer Domguggler" mit ihrer einzigartigen Guggemusik aufspielen. Neben Oktoberfestmusik gibt es dann auch Gelegenheit zum Tanzen und zum Mitsingen, wenn die Hausband „474849" die Saiten erklingen lässt, mal laut, auch mal ein bisschen leiser. *red/nco*

Infos unter www.sw-neckarau.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.
1. Vorsitzender: Bernd Schwinn, Rheingoldstraße 18, 68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de

Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Claudia Meixner (cm),
Jan Millenet (mil).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.

P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 24.500
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/17 vom Januar 2017
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen": Dieser Aufkleber der GDS bedeutet bares Geld. Erhältlich sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Jeden Monat erscheint ein neues Foto in dieser Zeitung. Der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit seinem Fahrzeugschein und diesem Zeitungsausschnitt in der VR Bank-Filiale Neckarau, Friedrichstraße 16, melden und erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist.
Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Neckarau/Almenhof/Niederfeld

Kiosk Toto-Lotto Balogh
Fischerstraße 1

VR Bank Rhein-Neckar,
Friedrichstraße 16
Steubenstraße 102-104

Papier Groß
Friedrichstraße 9

Stadtbibliothek Mannheim
Zweigstelle Neckarau
Heinrich-Heine-Straße 2

Müller Fleisch- und Wurstwaren
Fabrikstationstraße 20

Paracelsus-Apotheke
Niederfeldstraße 84

Reiseland Atlantis
Rheingoldstraße 18

Schreibwaren Stefan Harnisch
Schulstraße 11

Gehring's Kommode
Schulstraße 82

Kfz-Krieger
Speyerer Straße 22-24

Pressehop Sen
Steubenstraße 86

Aktuelle Ausgabe und Archiv Ihrer Stadtteilzeitung finden Sie zum kostenlosen Download auch im Internet unter Stadtteil-Portal.de

„Hält der Damm oder hält er nicht?“

Verfahren um die Sanierung verzögert sich / Weitere Bürgerinformationsveranstaltung geplant

NECKARAU/LINDENHOF. „Hält der Damm oder hält er nicht?“, sei das Thema des Gutachtens, das aktuell angefertigt wird, berichtet Jens Teege vom Regierungspräsidium Karlsruhe. „Was tut sich beim Thema Rheinhochwasserdamm?“ ist die Frage, die sich nicht nur die Lindenhöfer Bürger-Interessen-Gemeinschaft (BIG) in diesen Tagen stellt. Es sei jetzt längere Zeit ziemlich ruhig zu diesem Thema gewesen, bemerkt die BIG. Im Hintergrund sei dennoch einiges geschehen: „Wie wir erfahren haben, wird das Regierungspräsidium Karlsruhe (RP) den Antrag auf Durchführung des Planfeststellungsverfahrens bei der Stadt nun erst Mitte 2019 stellen – also ein halbes Jahr später als ursprünglich geplant.“ Man wolle die Ergebnisse des von der Landesbehörde beauftragten Gutachtens durch das Karlsruher Institute of Technology (KIT) berücksichtigen. „Das Ziel ist auch, herauszufinden, wie noch mehr Bäume vor der Fällung bewahrt werden könnten“, formuliert Teege.

Um die Sanierung des Hochwasserdamms bei Neckarau (Bild) und Lindenhof gibt es weiter Diskussionen. Foto: Kranczoch

„Wir versprechen uns davon nicht allzu viel, denn wir glauben, dass dieses Gutachten das Vorhaben des RP nur bestätigen wird, weil es DIN-konform erstellt werden soll“, erklärt die BIG. Weiterhin seien viele Fragen offen. „Insbesondere bezweifeln wir, dass eine Standardlösung, wie sie die DIN 19712 empfiehlt, auf die besondere Situation am Rheindamm zwischen Lindenhof und Neckarau anwendbar ist. „Selbstverständlich“ sehe auch die BIG Hochwasserschutz als sehr wichtig an. Aber es liege unter anderem bis heute kein fundierter Nachweis vor, dass die 30 bis 50 Meter breite baumfreie Zone entlang des Damms sein müsse.

Die auf der Bürgerinformationsveranstaltung im John-Deere-Forum formulierte Forderung nach einem weiteren – vermeintlich unabhängigeren – Gutachten wird auch auf dem Lindenhof unterstützt: „Wir stehen selbst in Kontakt mit potenziellen Gutachtern, auch wenn wir anstreben, dass die Stadt Mannheim Auftraggeberin für das von uns gewünschte unabhängige Gutachten ist. Und das nicht nur wegen der zu erwartenden Kosten, sondern vor allem, um ein gemeinsames Vorgehen der Stadt und der Initiative sicherzustellen“, erläutert die BIG, die auch eine Petition gestartet hat (www.change.org/Rheinhochwasserdamm). Zur Sitzung des Mannheimer Gemeinderats hatten Holl und sein Vorstandskollege Wolf-Rainer Lowack Oberbürgermeister Peter Kurz diese Petition mit rund 22.000 Unterschriften übergeben. Im September trugen sie dem Mannheimer Oberbürgermeister sowie der Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala (Grüne) die zentrale Forderung der Petition erneut vor: ein neutrales Gutachten zur Prüfung baumschonender Alternativen. „Dazu gab es leider für uns keine befriedigende Antwort. Es müsse rechtlich geprüft werden – so Kurz und Kubala –, ob die Stadt überhaupt ein solches Gutachten in Auftrag geben kann. Wenn ja, sei dies wahrscheinlich erst möglich, wenn das Regierungspräsidium Karlsruhe den Antrag auf Planfeststellung bei der Stadt eingereicht hat“, meint Lowack. Die BIG ist nach eigener Aussage auch bereit, selbst ein Gutachten in Auftrag zu geben. Erste Spendenzusagen habe sie dazu bereits erhalten.

Wie geht es nun weiter? Das Gutachten des KIT soll Mitte 2019 fertiggestellt sein. Danach soll erst das Planfeststellungsverfahren – zusammen mit der Stadt Mannheim – eingeleitet werden. Eine weitere Bürgerinformationsveranstaltung ist – laut RP – für das zweite Halbjahr 2019 geplant. Ein Termin steht noch nicht fest. Dann soll auch der Projektbegleitungskreis tagen (eigentlich für Herbst 2018 geplant). *red/nco*

MEINE MEINUNG

Beppo und die gespaltene Gesellschaft

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir leben in gespaltenen Gesellschaften. Nehmen wir Donald Trump. Hier gibt es nur ein Dafür oder Dagegen. Oder die AfD. Genau dasselbe. Ich für meinen Teil gehöre der Antilaubbläserfraktion an. Ich gehöre keinesfalls zu den fortschrittsfeindlichen Menschen. Zu sehr sind mir meine Jugendtage in Erinnerung, als es zu den Pflichten eines Heranwachsenden gehörte, die Straße vor dem elterlichen Haus zu kehren. Mit einem altersschwachen Besen wohlbemerkt. Wahrscheinlich hätte ich damals auch zu gerne zu einem Gerät gegriffen, mit dem ich lässig (und aufrecht) über das Pflaster flaniert wäre, und im Handumdrehen hätte ich das Laub mal eben in die Ecke geblasen.

Erinnern Sie sich an Beppo, den Straßenkehrer, aus dem Kinder- und Jugendbuch „Momo“ von Michael Ende? Der Kindheitsheld fegte immer nur eine Hälfte der Straßenplatte. Danach machte er Pause, um über das Leben nachzudenken, bevor er die zweite Hälfte der Platte in Angriff nahm. An ihn musste ich vor kurzem denken, als mich ein brachialer Laubbläser abrupt aus dem Schlaf riss (an diese Stelle könnte man auch auf den Klimawandel schimpfen, der es möglich macht, im Oktober noch bei offenem Fenster zu schlafen. Aber das ist ein Thema für einen anderen Kommentar). Und während ich so (mit einem akustischen Zahnarztbohrer im Ohr) über Beppo sinnierte und ob man mit einem Laubbläser in der Hand auch über das Leben philosophiert, während man infernalischen Lärm durch die Gegend pustet, hörte dieser auf. Unvermittelt. Um kurz darauf wieder einzusetzen. Ich verabschiedete mich von meinem Schlaf und wünschte dem Laubbläserbeppo wenigstens eine (mehr oder minder) philosophische Erkenntnis: dass Laubbläser nicht in ein Wohngebiet gehören. Und schon gar nicht unter mein Schlafzimmerfenster. Meint

Ihr Nicolas Kranczoch

Mannheim bekommt die längsten Straßenbahnen der Welt

RNT2020: Modell der neuen Rhein-Neckar-Tram vorgestellt

MANNHEIM. Das Vorhaben ist die bislang größte Investition in der jungen Geschichte des Unternehmens rnv GmbH. Jetzt wurde in Mannheim das Teilmodell eines neuen Bahntyps RNT2020 enthüllt und damit das Design der neuen rnv-Wagen erstmals öffentlich vorgestellt.

Bereits im Juni hatte das kommunale Nahverkehrsunternehmen nach einer europaweiten Ausschreibung den Zuschlag für die Produktion 80 neuer Schienenfahrzeuge an Škoda Transportation erteilt sowie eine Option auf 34 weitere Fahrzeuge unterschrieben. Die neuen, durchgängig begehbaren Rhein-Neckar-Trams der 60-Meter-Klasse sind aktuell die längsten meterspurigen Straßenbahnen der Welt. In den kommenden Wochen wird direkt an diesem realitätsgetreuen und begehbaren Modell, einem sogenannten „Mock-Up“, das Potenzial des neuen Fahrzeugs visualisiert und weiterentwickelt. Zunächst sind jetzt beispielsweise die Behindertenverbände und Fahrgastvertretungen eingeladen, ihre Sichtweisen in den weiteren Planungsprozess noch vor Fertigungsbeginn der Serie RNT2020 einzubringen. Die Öffentlichkeit kann die neue Rhein-Neckar-Tram rund um die Uhr durch die bodentiefen Fenster des Rhein-Neckar-Tram-Infocenters in der Viehhofstraße 6-20 in Mannheim begutachten. Bislang gibt es für dieses Infocenter noch keine allgemeinen Öffnungszeiten.

Wie sehen die neuen Bahnen nun aus? Die Gangplätze sind im Vergleich zu den direkt anschließenden Fensterplätzen in Fahrzeuglängsrichtung etwas verschoben. So soll die Erreichbarkeit der Fensterplätze verbessert und gleichzeitig ein bequemeres Sitzen ermöglicht werden, da die Schulterpartien der Fahrgäste nun nicht mehr unmittelbar aufeinandertreffen. Neu ist die Möglichkeit, auf den Displays in der Bahn auch dynamische Echtzeitinformationen zu Anschlussverbindungen, geplanten Umleitungen, kommenden Baumaßnahmen oder aktuellen Betriebsstörungen einblenden zu können. Über die klassische Fahrgastinformation hinaus werden die Neufahrzeuge im Bereich der Gelenke und Übergangsportale mit zusätzlichen Infotainment-Bildschirmen ausgerüstet, die für die Einblendung von Zusatzinformationen, Newstickern oder werblichen Inhalten genutzt werden können. Zudem werden die neuen Bahnen mit WLAN-Hotspots ausgestattet.

Im Regelfall soll auf Außenwerbung verzichtet werden und: Die Türen werden breiter und bekommen eine flächige und intuitiv verständliche Lichtkennzeichnung. Die Produktion der Wagenkästen und Drehgestelle soll an einem Škoda-Produktionsstandort in Finnland erfolgen. Die Endmontage und finalen Qualitätsprüfungen finden dann in Tschechien statt. Die Fertigstellung des ersten Fahrzeugs ist aktuell für 2021 geplant. Dann sollen die neuen Straßenbahnen in Mannheim auf die Schiene gehen. *red/nco*

Weitere Informationen zur neuen Rhein-Neckar-Tram unter www.rnt2020.de

Die neue Rhein-Neckar-Tram 2020. Fotos: rnv

KOMPAKT

Großer Hallenflohmarkt

RHEINAU. Am Samstag, 10. November, veranstaltet der Tanzsportverein Mannheim-Rheinau von 12 bis 15 Uhr im Nachbarschaftshaus, Rheinauer Ring 101bis 103 einen Hallenflohmarkt. Über 50 Anbieter freuen sich auf Besucher, die Dinge des täglichen Lebens zu günstigen Preisen suchen und erwerben möchten. Für Kaffee und Kuchen, heiße Wurst mit Brot oder Kartoffelsalat ist gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Jugend des Vereins zu gute. Standvergabe und Infos bei Waltraud Templin telefonisch unter 0621 891198. *red*

Kostenlose Immobilienbewertung durch den Marktführer!
+49-(0)621-400 40 50
www.engelvoelkers.com/mannheim
ENGEL&VÖLKERS

Alles für den Schul- und Bürobedarf!
Papier-Gross
Lustige Dekorationsartikel für die Halloweenparty und Laternenzubehör mit vielen Bastelideen
Inh.: B. Gross-Böhl · Schreibwaren · Bürobedarf
Friedrichstraße 9 · 68199 Mannheim-Neckarau
Tel. 8 41 33 66 · Fax 8 41 33 68
e-mail: schreibwaren@papier-gross.de · www.papier-gross.de

WARTUNG
REPARATUR
DIAGNOSE
KAROSSERIE
HU / AU
REIFEN
AUTOGLAS
KLIMASERVICE
ACHSVERMESSUNG
KFZ-SERVICE MICHELBACH
MEISTERBETRIEB
Inhaber: Kai Michelbach
Luisenstr. 50 / 68199 Mannheim / Tel. 0621-853450
info@kfz-michelbach.de / www.kfz-michelbach.de

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.

„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich“
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas

Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst

DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Badewanne raus – Dusche rein
so sind Sie für alle Eventualitäten im Leben, auch im hohen Alter, gerüstet.

Über 40 Jahre handwerkliche Qualität
Heinrich Decker
Heizung · Sanitär · Solaranlagen
Mannheim-Neckarau · Fischerstraße 37
Tel. 85 52 68 · Fax 8 62 38 57 · www.heinrich-decker.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
NEU
Delitzscher Str. 5 • 68309 Mannheim • Tel. (0621)85 14 11
Fax 85 81 79 • www.rapp-metallbau.de

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

seit 1931
„Die Fenster sind des Hauses Augen; der Fachmann sorgt, dass sie was taugen"
Schreinerei · Glaserei
Fensterbau · Wintergärten
LÖBS & KARG
68199 MA-Neckarau · Schulstr. 42 · ✆ 85 17 21
www.loebs-und-karg.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

JAHRESKONZERT
HHV RHEINKLANG
accordion concertante
Musikalischer Höhepunkt
„Peter und der Wolf"
Live erzählt vom Mundartkünstler Arnim Töpel
Musikalische Leitung Liane Weber
1€ vom Kauf einer Konzertkarte spenden wir dem Verein GlücksPaten in MA-Rheinau.
Samstag, 17. November 2018
19:00 Uhr Saalöffnung 18:00 Uhr
St. Jakobus Saal Rheingoldstraße 9, 68199 Mannheim
Eintrittspreise:
16 € an der Abendkasse / 14 € im Vorverkauf
(Kinder bis 12 Jahre Eintritt frei)
Vorverkaufsstellen:
Buchhandlung Böttger, Sennteichplatz 2, 68199 Mannheim
Optik Faust, Relaisstraße 71, 68219 Mannheim

„Mehr als nur Pflege daheim"
RADISCH-NEUBERT
PFLEGEDIENST
☎ 0 621 - 85 83 77
Persönlich für Sie da von 8.00 - 16.00 Uhr von Montag - Freitag und nach telefonischer Vereinbarung
Qualitätsauszeichnung mit Note 1,0
Ihr mobiler ambulanter Pflegedienst im Rhein-Neckar-Kreis bietet Ihnen:
- Grundpflege, medizinische Behandlungspflege
- Entlastungsleistungen
- Verhinderungspflege
- Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- §37 Beratungseinsätze zur Vorlage bei der Krankenkasse
Wir sind seit 1994 unter gleicher Führung stabil und sicher am Markt. Durch den Medizinischen-Dienst der Krankenkassen, jährlich im Bereich Qualität geprüft.
www.radisch-neubert.de • E-Mail: radisch-neubert@web.de

Das Schwarzwaldviertel bleibt, wie es ist

Bebauungsplan stößt auf breite Zustimmung in Bezirksbeirat und Ausschuss

Für das Schwarzwaldviertel auf dem Lindenhof wurde jetzt ein Bebauungsplan erstellt. Foto: Kranczoch

LINDENHOF. Das Schwarzwaldviertel bleibt, wie es ist. Das ist – zusammengefasst – das Ergebnis einer aktuellen Beratung sowohl im Bezirksbeirat Lindenhof als auch im Ausschuss für Umwelt und Technik der Stadt Mannheim. Es sei „geprägt durch eine großzügige Villen- und Bungalowbebauung", sagt Jochen Tölk vom Fachbereich Stadtplanung, der die Pläne vorstellte. In den vergangenen Jahren habe es vermehrt Neubauten gegeben, was die Aufstellung eines zeitgemäßen Bebauungsplanes für das Schwarzwaldviertel nötig machte. „Zwei Dinge waren uns bei der Erstellung besonders wichtig: der Erhalt des Charakters des Gebietes sowie die Möglichkeit der Weiterentwicklung", erläutert Tölk. Eine „Käseglockenplanung" sehe man nicht als sachgerecht an.

Zu den Fakten: Das Gebiet hat eine Fläche von rund 19,7 Hektar. Es wird im Norden durch die Speyerer Straße, im Osten durch die Belchenstraße, das Moll-Gymnasium sowie eine Grünanlage zwischen der Wohnbebauung der Belchenstraße und der Wilhelm-Leuschner-Straße, im Süden durch Grünflächen und Sportanlagen sowie im Westen durch den Waldpark begrenzt. Mit der Umsetzung des nun beschlossenen städtebaulichen Leitbilds soll „eine Nachverdichtung innerhalb des Schwarzwaldviertels auf solche Maßnahmen reduziert" werden, „die der gewünschten städtebaulichen Struktur entsprechen; strukturell unpassende Maßnahmen werden ausgeschlossen". Dem Erhalt des Gebietscharakters werde Vorrang vor einer möglichen Nachverdichtung eingeräumt. Begründung: Vergleichbare, hochwertige Wohnquartiere mit großzügiger Bebauung und hohem Grünanteil kommen nur an wenigen Stellen im Stadtgebiet vor. „Nachverdichtet" und entwickelt werde an anderer Stelle des Stadtgebiets. „Es wird ein Rahmen geschaffen, der für die künftige Weiterentwicklung des Schwarzwaldviertels ein erträgliches Maß festlegen soll – mit Bestandsschutz für die vorhandenen Anlagen", erklärt Tölk.

Der B-Plan stieß im AUT auf breite Zustimmung. Es sei gut, dass man mit dem Bebauungsplan das Schwarzwaldviertel jetzt quasi aus dem „Dornröschenschlaf" erweckt habe, so Thomas Hornung (CDU), „um Sicherheit und Klarheit zu schaffen." Zustimmung kam auch in der Person von Prof. Achim Weizel im Namen der Mannheimer Liste (ML).

Peter Karbstein betonte für den Bezirksbeirat Lindenhof, dass sich dieser „einstimmig und ohne Änderungswünsche" ausgesprochen habe, „auch, um den Frieden in der Nachbarschaft unter den Bewohnern dort zu erhalten". Es sei ein „großartiges Projekt". *red/nco*

Viel mehr als ein warmes Mittagessen

Gruppe „Kreativ für Mannheim" spendete 1.200 Euro für den Kindermittagstisch Waldhof

NECKARAU. Seit zwei Jahrzehnten gibt es die Frauengruppe „Kreativ für Mannheim". In dieser Zeit wurden viele schöne Dinge wie zum Beispiel Oster- und Weihnachtsdekorationen, floristische Gestecke und Arrangements gefertigt, welche auf Oster- und Weihnachtsmärkten zum Verkauf anboten wurden. Der Erlös wurde jedes Jahr an soziale Einrichtungen in Mannheim gespendet. „Nach zwanzig ‚kreativen' Jahren konnten wir mehr als 20.000 Euro übergeben", erzählt Sprecherin Gabriele Weilbach, „es machte uns immer Freude, insbesondere Einrichtungen zu unterstützen, die sich um benachteiligte oder kranke Kinder kümmern. Und es war bereichernd, viele Menschen zu treffen, die Kraft und Zeit investieren, um anderen zu helfen."

Nach bedachten Einrichtungen wie „Freezone", Kinderschutzbund, Aufwind, Frauenhaus und Behindertenhilfe der Diakonie war es in diesem Jahr erneut der „Kinder-Mittagstisch der Caritaskonferenz St. Lioba im sozialen Brennpunkt Waldhof-Ost, an dessen Leiterin Beate Metz-Baudisch die Gruppe (Gabi Neumann, Erika Gronych, Roswitha Herbold, Isolde Barasinsky, Frieda Hartel, Ingegret von Rittershain, Camela Jost, Monika Schoch, Gabriele Weilbach) stolze 1.200 Euro überreichte. Nachdem sie vorher lange im Team des Kindermittagstischs aktiv gewesen war, hatte Metz-Baudisch das Amt 2017 von der Gründerin und langjährigen Vorsitzenden Waltraut Roos übernommen. Derzeit wird mit einem rund zehnköpfigen ehrenamtlichen Helferstab dienstags und donnerstags für 120 bedürftige Kinder ein kostenloses Mittagessen aus frischen Zutaten gekocht, das Suppe, ein Hauptgericht mit Fleisch und Gemüse sowie ein Dessert umfasst. Denn „hier im sozialen Brennpunkt erhalten Kinder nicht immer ein ausgewogenes Mittagessen, wenn sie aus der Schule kommen", erklärt Metz-Baudisch. Die Kinder kommen – oft mit Betreuern – aus Waldhof und den umgebenden Stadtteilen meist direkt nach der Schule und haben nach dem Essen auch die Möglichkeit, unter Betreuung ihre Hausaufgaben zu machen. Bedürftige Familien erhalten überdies von Betrieben und Privatpersonen gestiftete Lebensmittel, Babynahrung, Kleidung und alles, was sie für ihre Kinder benötigen.

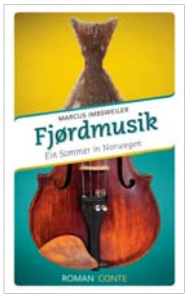
Die Spenderinnen waren von dem Engagement beeindruckt: „Bei unseren Spenden hatten wir immer das Gefühl, helfen zu können", so Gabriele Weilbach, „dies gibt uns die nötige Motivation und Energie, Jahr um Jahr weiterzumachen." *cm*

Sechs Vertreterinnen der Gruppe „Kreativ für Mannheim" übergaben die stattliche Spende an den Kindermittagstisch. Foto: Weilbach

BUCH-TIPP

Fjordmusik

Gelesen von Holger Braunweiler, Buchhandlung Schwarz auf Weiß



Ole studiert Jura und steht kurz vor einer wichtigen Hausarbeit und ist Träger eines Geigenflecks. Ann hat ihn sofort entdeckt und Ole wegen des akuten Geigenmangels im Studentenorchester angesprochen. Der hat sich sofort in Ann verliebt und zugesagt. Auf der Fahrt nach Norwegen bekommt Ole Ann kaum zu Gesicht. Dafür seine Nachbarin am Geigenpult umso häufiger, die sehr hilfsbereit ist. Bei jeder Probe wird Oles Spiel besser, und der Zusammenhalt und Wille des Orchesters, gute Konzerte zu spielen, immer stärker. Nur mit Ann ist es nicht leicht, denn es gibt noch jemanden, der sich in sie verliebt hat. Es ist Gernot, der mit Ole ein Zimmer teilt. Der sorgt zudem für viel Aufregung, denn sein besonderes Interesse gilt außer Ann noch den norwegischen Elchen. Schließlich kommt es zu einem schmerzhaften Zusammenstoß mit einem dieser Riesentiere und Gernot muss ins Krankenhaus. Ann und Ole kommen sich näher, und die Konzerttermine gehen dem Ende zu. Und Ole ist sich auf einmal sicher, dass er mit Ann zusammen sein möchte, und sein Jurastudium schmeißen will.

Fjordmusik ist ein sehr lebendiger, schöner Roman über die Macht der Liebe und die Kraft der Musik – zudem ein Crashkurs über Land und Leute in Norwegen. *zg*

Marcus Imbsweiler: Fjordmusik, Conte Verlag 2018, 22 Euro

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

Museumsklause in der Rathausremise eröffnet

Auf das Wohl der Museumsklause stießen Schirmherrin Helen Heberer, Volker Dressler (l.) und Helmut Wetzel an. Foto: Meixner

NECKARAU. Vor zehn Jahren wurde das traditionelle Erntedankfest des Vereins Geschichte Alt-Neckarau erstmals in der neu gestalteten Rathaus-Remise gefeiert. Pünktlich zum 25-jährigen Bestehen des Vereins war die ehemalige Halle für Feuerwehr- und Leichenwagen in Eigenarbeit zum ebenso geräumigen wie gemütlichen Saal für Festlichkeiten umgebaut worden. Einige Wochen später wurde auch die in der Remise integrierte Museumsklause offiziell eröffnet. Mit urigen Holztischen gemütlich eingerichtet, ist sie für Treffen im kleineren Kreis gut geeignet.

Zur Eröffnungsfeier begrüßte Heimatvereinsvorsitzender Helmut Wetzel viele Besucher und dankte allen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern des Vereins, die an der Renovierung der Räume mitgewirkt hatten, allen voran den Neckarauer Handwerksbetrieben Oskar Spiegel, der die Malerarbeiten übernommen, und Hans Winkler, der den Boden der Remise ansprechend restauriert hatte.

Für die Schirmherrschaft und den Fassbieranstich konnte die damalige Landtagsabgeordnete Helen Heberer gewonnen werden. Diese zeigte sich beeindruckt von der Arbeit des Vereins, insbesondere von den etablierten Dauerausstellungen im Rathaus und der ehemaligen Hausmeisterwohnung, vor allem aber von der weitgehend in Eigenarbeit bewerkstelligten Renovierung der Remise. „Da könnte sich die Stadt eine Scheibe abschneiden", meinte sie augenzwinkernd. Beim Fassbieranstich schlug sie mit dem großen Holzhammer nur einmal beherzt und gezielt zu, und das Freibier floss. Die Politikerin zeigte damit eindrucksvoll, dass Frauen den Männern auch in diesem Bereich nicht nachstehen.

Anschließend lud Helmut Wetzel als Gendarm mit authentischer Pickelhaube und Trommel zum historischen Spaziergang zu 18 Stationen in Neckarau. Danach fanden noch Museumsführungen statt. Für das leibliche Wohl sorgten die Aktiven des Vereins mit deftigen Hausmacher Wurstbroten sowie Kaffee und hausgemachtem Kuchen. *cm*

IHRE MEINUNG

„Hier wird ein wichtiges Thema angeschnitten“

NECKARAU. Die Redaktion der NAN erreichte eine Antwort zum Leserbrief „Leinenpflicht für Hunde im Waldpark“ in der letzten Ausgabe. „Hier wird ein wichtiges Thema angeschnitten“, so die Leserin.

Der o. g. Leserbrief macht mir Sorgen. Es ist schade, dass Hundebesitzer sich so unqualifiziert und beleidigend über andere Waldparkgänger geäußert haben – die Aussage „bekloppte Jogger“ wird von den meisten Hundebesitzern nicht geteilt! Es sollte doch möglich sein, dass wir im Waldpark miteinander auskommen. Das geht natürlich nur, wenn jeder Rücksicht auf den anderen nimmt. Egal, ob Fußgänger, Hundeführer oder Radfahrer. Jede Gruppe hat nette und weniger nette Vertreter, das weiß wohl jeder.

Ein Leinenzwang für Hunde ist bestimmt nicht die Lösung, auch wenn er immer wieder angedroht wird. Er erzeugt allenfalls neurotische Hunde, bestimmt keine verträglichen. Hunde müssen auch mal laufen und toben können! In bebauten Gebieten dürfen sie das ja nicht, so bleibt nur der Wald. In den Weg laufen, beißen und auf den Weg machen können angeleinte Hunde übrigens auch. Da muss es eine andere Lösung geben. Es wäre auf jeden Fall von Vorteil, wenn Jogger und Radfahrer ihr Herankommen z. B. mit einem freundlichen „Achtung“ bzw. mit Klingeln ankündigen würden. Immerhin haben weder Hunde noch ihre Halter Augen am Hinterkopf und werden oft genug einfach überrascht. Darauf reagieren auch die Hunde sehr unterschiedlich. Es kommt auch immer wieder vor, dass Jogger oder Radfahrer sich so verhalten, als hätten sie den Wald für sich gebucht und alle anderen Waldgänger sich mit einem Satz zur Seite aus dem Staub machen sollten, wenn diese ankommen. Das kann nicht sein.

Etwas mehr Kontrolle über die Hunde und Aufmerksamkeit gegenüber Nicht-Hundebesitzern wäre von Hundehalterseite manchmal auch angezeigt, und darum bitte ich an dieser Stelle, damit die Abneigung gegen unsere Tiere und auch die meist unbegründete Angst vor ihnen nicht immer größer wird. Außerdem sollten Jogger und Radfahrer mal überlegen, wie sie sich gegenüber einer Gruppe von Kindern verhalten würden, die im Wald spazieren gehen. Da würde doch auch keiner mit hoher Geschwindigkeit und rücksichtslos durchrasen. Viele Jogger und Radfahrer schotten sich ohnehin durch das Tragen von Kopfhörern total von der Umwelt ab und sind dann völlig überrascht oder erschrocken, wenn da plötzlich jemand oder etwas auftaucht. Dafür können wir nichts.

Wenn wir es nicht mal im kleinen Kreis schaffen, miteinander klarzukommen, wie soll es dann im Großen klappen?

Ursel Paul

Alternative Schulform von ihrer besten Seite

Herbstfest bei der Freien Waldorfschule Mannheim

Zahlreiche Besucher informierten sich beim Fest der Waldorfschule und genossen den schönen Tag. Foto: Bittner

NECKARAU. Am Samstag, 13. Oktober, feierte die Waldorfschule in Neckarau ihr alljährliches Herbstfest. Mit im Boot war das gesamte „Waldorfdreieck“, das heißt, die Hans-Müller-Wiedemann-Schule, Odilienschule, der Waldorf-Kindergarten Gänseweide, die FreiZeitSchule und der Werkhof öffneten an diesem sonnendurchfluteten Tag zwischen 11 und 19 Uhr ihre Pforten. Im Bereich zwischen dem Neckarauer Waldweg und dem Kiesteichweg waren Parkplätze mehr als rar, da sehr viele Neugierige diesen Tag zum Anlass nahmen, sich das „Rudolf-Steiner-Schulsystem“ etwas näher anzusehen.

Das Herbstfest findet als solches seit der Gründung der Waldorfschule Mannheim vor etwa 45 Jahren statt. Die Waldorfschul-Bewegung feiert nächstes Jahr in Deutschland 100-jähriges Bestehen. Die Waldorfschulen zeichnen sich dadurch aus, dass der Klassenverband in den ersten zwölf Jahren erhalten bleibt und keine Trennungen vollzogen werden. Auch ein Sitzenbleiben ist in dieser Schulform nicht vorgesehen. Die Einrichtungen wurden an diesem Samstag sehr gut besucht, und alle für das Gelingen dieser Veranstaltung verantwortlichen Personen konnten sich nicht über mangelnde Auslastung beklagen. Die Infostände waren ebenso gut besucht, wie die Programmpunkte, die angeboten wurden. Speisen und Getränke waren selbstverständlich ausreichend vorhanden und wurden unter großer Eigeninitiative hergestellt und angeboten. Das Herbstfest hat in seinem Ursprungscharakter den Hintergrund, die Jahreszeiten zu feiern, im Herbst das Erntedankfest. Dies stellt traditionell schon immer einen festen Bestandteil des Schuljahresablaufs dar.

Geschäftsführerin Katrin Stadtmüller und der ehrenamtliche Vorstand Stefan Feinauer gaben nicht nur bereitwillig Auskunft zum „System“ Waldorfpädagogik, sondern nannten auch die aktuelle Schülerzahl von 750 Kindern und Jugendlichen, welche insgesamt durch einen Gesamtpersonalkörper von rund 110 Personen betreut werden. Hiervon entfallen 75 bis 80 auf das Lehrpersonal. Die in direkter Nachbarschaft liegende Odilienschule ergänzt hierbei den klassischen Förderschulbereich, die Hans-Müller-Wiedemann-Schule den heilpädagogischen Bereich. Als weitere Bausteine wurden noch eine Kindertagesstätte, ein Kindergarten und Angebote für Erwachsene über die Freizeitschule genannt.

Alles in allem präsentierte sich eine gut organisierte alternative Schulform von ihrer besten Seite unter Petrus wohlwollendem Stern, der diesen Tag mit Sonne segnete. *bi*

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
Über 25 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 42 40 · E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de

Gartengestaltung Gartenpflege Pflasterarbeiten
Helmut Grande Garten- und Landschaftsbau
www.hg-galabau.de
Tel. 06 21-8 79 94 15

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen“
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 • 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

somfy. Traumhaft leise. Selbst für sensible Ohren.
Der leiseste Rollladenantrieb seiner Art.
Somfy RS100
Hochschiebesicherung inclusive
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Eildienst für Rollladen- u. Jalousien-Reparaturen

PAULAS WELT

Win-win-Situation

Hola mis amigos,

findet ihr nicht auch, dass besondere Leistungen besonders belohnt werden sollten? Mit sanftem Druck habe ich Padrona für dieses Erziehungsprinzip gewonnen, das sich seither bestens bewährt.

Zu Beginn unserer Wohngemeinschaft gab es eher durchschnittliche Leckerlis für ordentlich verrichtete „Geschäfte“ beim Gassi gehen, dann für erlernte Grundkenntnisse wie „Sitz“ und „Platz“ und andere Kommandos. Auch erhielt ich für besondere Fähigkeiten wie zum Beispiel Aufspüren von versteckten Zahnpflegecrackern in der Wohnung und im Freien eine leckere Anerkennung. Da mir diese zusammen mit Padronas Lob sicher war, sah ich Ausbaupotenzial in dem Prinzip.

Was lag da näher, als es im Agility-Training konsequent umzusetzen? Wie ihr wisst, springe ich nicht gern über (wenn auch niedrige) Hürden, obwohl ich damit keine Probleme habe. Also habe ich das Springen konsequent verweigert, bis Trainerin Silke vorschlug, delikatere Belohnungsleckerlis einzusetzen. Ein Etappensieg!

Zum nächsten Training packte Padrona gekochte Hähnchenstückchen ein, eine meiner Lieblingsspeisen. Das Training lief dann traumhaft: Ich sprang, nur an einer dünnen Kordel geleitet, leichtfüßig über die Hürden, meisterte auch schwierige Teile des Parcours und erhielt viel Lob von allen Seiten inklusive der Trainerin. Erst später kam sie dahinter, dass das leckere Hähnchen das Geheimnis meines Motivationsschubs war.

Padrona scheint ebenfalls Gefallen an diesem Belohnungssystem zu finden, denn seit kurzem gibt es auch Hähnchen, wenn ich mal für kurze Zeit allein zu Hause bleiben muss. Das passiert selten, denn Padrona weiß, dass ich dann still leide. Um mich dafür zu entschädigen, bekomme ich jetzt außer den „normalen“ Leckerlis, wenn sie geht, bei ihrer Rückkehr dann Hähnchen satt. Das erleichtert die Situation und hat für uns beide Vorteile: Padrona hat nur ein halb so schlechtes Gewissen und ich freue mich doppelt auf ihre Rückkunft.

Eine echte Win-win-Situation, meint

Eure Paula

32.500 Euro Spendensumme sprechen für sich

Jürgen Simons Aktion „Honorar für den guten Zweck“ hat sich prächtig entwickelt

NECKARAU/LINDENHOF. Den Ehrenpreis als „Fensterbauer des Jahres“ hat Jürgen Simon für die Idee „Honorar für einen guten Zweck“ bereits 2016 erhalten. Sozial engagiert ist der Inhaber des traditionsreichen Familienunternehmens Glaserei & Fensterbau Simon jedoch bereits seit vielen Jahren. Jetzt hat er ein weiteres Mal ein gutes Werk getan und 2.500 Euro an die Frank Herrmann Stiftung mit Sitz in Mannheim-Lindenhof gespendet. Die symbolische Scheckübergabe fand im Rahmen einer unterhaltsamen Benefiz-Matinée statt, die die Stiftung Anfang Oktober im Festsaal des Theresienkrankenhauses veranstaltete. Es ist nicht das erste Mal, dass Jürgen Simon die Arbeit der Stiftung unterstützt, die sich für psychisch kranke Menschen in der Metropolregion Rhein-Neckar einsetzt, um diesen ein weitgehend angstfreies, sorgloses und selbstbestimmt geführtes Leben zu ermöglichen.

In der Summe sind es mittlerweile 32.500 Euro, die Simon seit 2010 für verschiedene wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt hat. Dazu gehören, neben der Frank Herrmann Stiftung, das Kinderhospiz Sterntaler, Hippotherapie Fähnle, die Hans Müller-Wiedemann-Stiftung, der Förderverein des St. Vincent Hospiz, der Kinderhilfefonds der Evangelischen Kirche Mannheim und der Palliativverein am Diakonissen-Krankenhaus. „Und es geht weiter“, verspricht der Betriebswirt des Handwerks und erzählt, dass er alle begünstigten Institutionen persönlich ausgesucht hat. Das sei zum einen wichtig, weil er die Spenden gut angelegt wissen will. Zum anderen könne er den Kunden aus erster Hand erklären, wie „Honorar für den guten Zweck“ funktioniert.

Simon berechnet für ein von ihm nach ausführlicher Beratung ordentlich ausgearbeitetes Angebot 50 Euro, die bei Zustandekommen eines Auftrags verrechnet werden. Diese 50 Euro spendet der Glasermeister in jedem Fall für einen guten Zweck. Die Reaktionen auf seine Idee seien anfangs unterschiedlich und manche Kunden skeptisch gewesen. Doch die meisten fänden es mittlerweile gut. Manche würden sogar auf die Verrechnung verzichten, sodass ein Hunderter für die Jahresspende beiseitegelegt werden kann. Auch für die Firma selbst hat das Ganze sein Gutes. Die Kunden kommen mit ernstgemeinten Anfragen und lassen sich nicht „einfach mal so“ ein zeitaufwändiges Angebot vom Fachmann erstellen. *pbw*

Jürgen Simon (rechts) bei der symbolischen Scheckübergabe an die Vertreter der Frank Herrmann Stiftung. Foto: Heiler

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen
NACH DEM SOMMER, IST VOR DEM SOMMER!
KLIMAANLAGEN - BERATUNG UND INSTALLATION
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
HERBSTFORUM
am Donnerstag, 15. November 2018
im Mannheimer Dorint-Hotel, Friedrichsring 6
PROGRAMM AB 18 UHR
Eröffnung und Begrüßung
Rechtsanwalt Josef Piontek,
Haus & Grund Mannheim, 1. Vorsitzender
Wohnungspolitik und Mietspiegelklage
Rechtsanwalt Josef Piontek
Datenschutzgrundverordnung – Was muss man als Vermieter tun?
Syndikusrechtsanwalt Dr. Andreas Paul
Mein Hund, mein Freund, mein Büro – Rechte und Pflichten des Mieters bei der Nutzung der Mietsache.
Rechtsanwalt Frank Starosta
Ende gegen 21.00 Uhr
Eintritt frei! Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.
Weitere Informationen unter www.hug-mannheim.de
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 • 68161 Mannheim • Telefon: 06 21 - 12 73 70

KUNDEN DIENST
SANITÄR + HEIZUNG
Günther®
Ellerstadter Str. 5 • 68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de

WITTIG INNENAUSBAU
MÖBELGESTALTUNG
68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41
e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

Ein neues Bad?
Wir kommen!
Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

In guten Händen:
Foto: © Fotolia
▪ Ihre energiesparende Heizung
▪ Ihr Wohlfühlbad
▪ zuverlässiger Kundenservice
Weil es um Ihr Zuhause geht!
Partner für Qualität in Heizung & Bad
Altenbach
Dipl. Ing. (FH) Silvia Altenbach-Büttner
Luisenstraße 50
68199 Mannheim
Telefon: 06 21 / 85 72 78
info@gebr-altenbach.de
www.gebr-altenbach.de

NACHHILFE
Mathematik
Deutsch
Englisch
sehr preiswert.
Weitere Infos unter:
0157 - 92 45 91 85
(gewerblich)

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
▪ Gas
▪ Wasser
▪ Entwässerung
▪ Rohrleitungsbau
▪ Feuerlöschanlagen
▪ Bauspenglerei
▪ Öl- und Gasheizungen
▪ Gesundheitstechnische Anlagen
▪ Kundendienst

SCHAAF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
➢ Gebäudetechnik
➢ Fachbetrieb der Elektroinnung
➢ Kundendienst
Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621/876102
Fax 0621/871419
Geschäftsführer / Elektromeister Robert Bolz

Thomas Bausch GmbH
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB
• Innenputz • Kellertrockenlegung • Reparaturen • Stuckarbeiten • Trockenbau
• Malerarbeiten • Aussenputz • Vollwärmeschutz • Sandstein-/Betonsanierung
• Gerüstbau • Fassadenreinigung • Fassadenanstriche
Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

ELEKTRO FREY GMBH
• GEBÄUDESYSTEMTECHNIK • SICHERHEITSTECHNIK • KLIMATECHNIK
• KOMMNUNIKATIONSTECHNIK • ELEKTROINSTALLATIONEN
SICHERN SIE IHR ZUHAUSE - ÜBERWACHEN SIE IHR HAB UND GUT
Wir haben die Lösung in Sachen:
· Videoüberwachung
· Alarmanlage
Gern erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot!
Kontakt unter:
Tel.: 0621-851773 oder Email: info@elektro-frey-gmbh.de
Rheingoldstr.21 / 68199 Mannheim

Bunker in der Meerfeldstraße öffentlich nutzen?

LINDENHOF. Auf Anfrage der SPD soll die Verwaltung prüfen, ob der leerstehende Bunker in der Meerfeldstraße 56-58 als neuer Begegnungsort für die Bürgerinnen und Bürger des Lindenhofs genutzt werden kann. „Auf dem Lindenhof fehlt es an Begegnungsorten für Bürgerinnen und Bürger. Es stehen lediglich gegen Entgelt die Lanzkapelle und die Räumlichkeiten der Mafinex zur Verfügung. Der ungenutzte Bunker in der Meerfeldstraße könnte Potenzial haben, zumindest im Erdgeschoss eine Einrichtung, ähnlich einem Bürgerhaus, zu schaffen, um Vereinen, Parteien, Musikgruppen etc. zur Verfügung zu stehen", sagt SPD-Stadträtin Prof. Dr. Heidrun Kämper.

Nun soll die Verwaltung prüfen, inwieweit der Bunker genutzt werden kann und wie hoch die anfallenden Kosten des Erwerbs und der Sanierung ausfallen. Kämper ergänzt: „Die Schaffung geeigneter Räume könnte so das Angebot bürgerschaftlicher Begegnungen und kulturieller Veranstaltungen erhöhen. Hinzu kommt, dass mit einer bürgerschaftlichen Nutzung des Bunkers die Attraktivität der Meerfeldstraße als ‚Hauptstraße' des Lindenhofs erhöht wird." *red/nco*

Die SPD will den Bunker in der Meerfeldstraße der Bürgerschaft zugänglich machen. Foto: zg

Peter, der Wolf und ein Original

Musikalisches Märchen beim Jahreskonzert des HHV Rheinklang in Neckarau mit Arnim Töpel

NECKARAU. Für sein Jahreskonzert 2018 hat sich der Handharmonikaverein „Rheinklang" (HHV) aus Rheinau wieder ein ganz besonderes Programm ausgedacht. „Wir möchten Sie ganz herzlich einladen, mit uns und dem bekannten Kabarettisten und Musiker Arnim Töpel das musikalische Märchen Peter und der Wolf zu genießen", so die Musiker. Das Konzert findet am Samstag, 17. November, 19 Uhr (Saalöffnung um 18 Uhr) im Gemeindehaus St. Jakobus in der Rheingoldstraße 9 in Neckarau statt und trägt den Titel „accordion concertante 2018". Den Anfang macht dabei das Hobbyorchester „Tastenflitzer" unter anderem mit einem Medley mit dem Titel „Russische Nächte", das Ensemble „BalgChum" bietet „Once upon a December" (Gesang: Kathrin Weber) dar und das 1. Orchester spielt vor der Pause (in der kalte Getränke und frisches Laugengebäck angeboten werden) „The da Vinci Code" von Hans Zimmer. Nach der Pause folgt dann der Auftritt des 1. Orchesters mit Arnim Töpel und dem Hauptstück des Abends, dem musikalischen Märchen „Peter und der Wolf" von Sergej Prokofiev. Der russische Komponist schrieb dieses 1936 im Auftrag des Moskauer Kindertheaters. Sein Anliegen war es, die Zuhörer in die Welt der Orchestermusik einzuführen. Die Menschen und Tiere des Märchens werden musikalisch durch Instrumente dargestellt und haben immer ein Leitthema. Die musikalische Leitung des Abends hat Liane Weber. *red/nco*

Weitere Informationen auf www.hhv-rheinklang.de

Das Jahreskonzert des HHV Rheinklang findet am 17. November statt. Archivfoto: Meixner

Noch genügend Plätze für Schulkinderbetreuung

Planungen für Schillerschulumbau laufen / Umsetzung frühestens ab 2021

NECKARAU. An allen drei Standorten – Schiller-, Wilhelm-Wundt- und an der Almenhofschule – gebe es noch genug freie Plätze, um die Kinder aufzunehmen. Das geht aus einer Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage des Neckarauer Bezirksbeirates, wie die Versorgung mit Betreuungsplätzen für Schulkinder in den nächsten Jahren gesichert werde, hervor.

Generell sei Neckarau mit Schulkindbetreuungsplätzen sehr gut versorgt, so die Stadt. Für die drei Schulen mit im Schuljahr 2017/18 zusammen 753 Schülern gibt es nach Einrichtung einer neuen Gruppe mit 20 Plätzen im Kinderheim St. Anton ein Angebot von insgesamt 505 Betreuungsplätzen im Hort an der Schule, Kinderhäusern und bei anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe; 415 davon sind Ganztagsplätze. Mit einer Betreuungsquote von 67 Prozent liege der Stadtteil leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 64,7 Prozent.

In der Prognose (Schulstatistik 2017/2018) werde keine nennenswerte Steigerung der Schülerzahlen erwartet. „Das Kinderheim St. Anton in der Karl-Blind-Straße und der Caritasverein in der Friedrichstraße haben noch genug Kapazitäten, um die vorgemerkten Kinder und eventuelle Nachmeldungen für das Schuljahr 2018/19 aufzunehmen. Sollte es wider Erwarten zu einem wesentlichen Anstieg der Vormerkzahlen in den kommenden Schuljahren kommen, haben beide Träger signalisiert, dass sie einen Ausbau ihrer Einrichtungen vorantreiben würden."

Der Beginn des Ganztagsbetriebs an der Schillerschule dürfte bei der Versorgung eine wesentliche Rolle spielen, ergänzt der BBR. Ab welchem Schuljahr die Schillerschule als Ganztagsgrundschule geführt werden wird, lautet die Frage. „Für die Schillerschule – Generalsanierung und Ausbau als Ganztagsschule – wurde zwischenzeitlich ein entsprechender Planungsauftrag an die BBS erteilt", so die Stadt. Dieser Planungsauftrag umfasse auch die erforderliche Fachraumsanierung an der Wilhelm-Wundt-Schule. Und: Mit Fördermöglichkeiten nach dem KInvFG (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz) wurde dieser Auftrag um die Dachsanierung an der Wilhelm-Wundt-Schule erweitert.

Sobald die Ergebnisse vorliegen, soll der Gemeinderat entscheiden. Eine Beteiligung der Schulgemeinschaft und des BBRs ist im Rahmen der Planung gedacht. Mit den baulichen Umsetzungen kann frühestens im Jahr 2021 begonnen werden. *red/nco*

IMMOBILIEN-TIPP

Eigentum verpflichtet – Gefahrenquelle im Herbst!

von Engel & Völkers Mannheim

Dass Hauseigentümer im Winter Räumpflichten haben, ist jedermann bekannt. Doch es gibt noch weitere Verpflichtungen, die Eigentümer kennen sollten, um keine Schadenersatzforderungen zu riskieren oder gar den Versicherungsschutz zu verlieren. Hier gilt es, Gefahrenquellen zu erkennen und zu beseitigen. Beispielsweise müssen das Treppenhaus oder Wege um das Haus ausreichend beleuchtet sein. Sobald jemand aufgrund mangelnder Beleuchtung zu Fall kommt, können hohe Schadenersatzforderungen drohen. Wichtig ist auch, nach jedem Unwetter oder Sturm zu prüfen, ob sich Dachziegeln gelöst, Befestigungen von Photovoltaik-Anlagen oder Satellitenschüsseln gelockert haben, um so ein Herabfallen auf Passanten oder parkende Autos zu vermeiden. Dies gilt auch für Balkonbrüstungen, Fassaden und Vordächer ebenso wie für unwettergeschädigte Bäume und Sträucher in Gärten und Vorgärten. Um Unfällen vorzubeugen, muss zudem insbesondere im Herbst das Laub auf dem Gehweg vor dem Haus regelmäßig entfernt werden.

Hinweis: Selbst wenn der Hauseigentümer die Pflichten per Mietvertrag auf die Mieter übertragen hat, bleibt er laut Gesetz verantwortlich und muss im Zweifel Schadenersatz leisten, sollte jemand zu Fall kommen.

ENGEL & VÖLKERS
mannheim@engelvoelkers.com · www. engelvoelkers.com/mannheim

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Rechtsanwalt Kieser erneut unter Top-Juristen

MANNHEIM. Die Suche nach dem geeigneten Anwalt ist oft ein schwieriges Unterfangen. Und so gibt es viele, die helfen wollen: In einer umfangreichen Recherche ermittelte das Nachrichtenmagazin Focus erneut besonders häufig empfohlene Anwälte. Herausgekommen sind im Fachbereich Erbrecht insgesamt 85 Tipps für auf diesem Spezialgebiet tätige Fachanwälte. Zu den gelisteten Bundesweiten Top-Experten in Sachen Erbrecht gehört auf dieser Liste der in Mannheim-Neckarau tätige Rechtsanwalt Bernd Kieser (Bild), der zusammen mit Kollegen die Anwaltskanzlei Kieser & Hegner Rechtsanwälte betreibt. Für diesen Fachbereich nennt die Bundesrechtsanwaltskammer rund 1.500 juristische Beistände. Als seine weiteren Spezialgebiete benennt er die Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Sozialhilferegress und Elternunterhalt.

„Die Anerkennung, die wir bereits zum sechsten Mal erfahren, freut uns natürlich", erklärt Bernd Kieser im Gespräch mit unserer Zeitung. Von einem unabhängigen Institut aus Hamburg befragt worden seien neben Kollegen, die Empfehlungen für ihn aussprachen, auch Mandanten im gesamten Bundesgebiet. Unter dem Strich erklomm Bernd Kieser so einen Spitzenplatz in der Bewertung, die ihm nun per Urkunde erneut vom Focus bestätigt wurde. Neben seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt ist er auch als Dozent und Referent im Rahmen der anwaltlichen Fortbildung, als Dozent an der EBS Privatuniversität Östrich-Winkel und als Autor in mehreren Fachzeitschriften tätig. Zuletzt wurde von ihm als Mitautor das im Bundesanzeiger Verlag erschienene Buch „Praxishandbuch Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung" veröffentlicht. *pm*

Rechtsanwalt Bernd Kieser Foto: zg

Kontakt: Rechtsanwalt Bernd Kieser, Fachanwalt für Erbrecht, Friedrichstraße 11, 68199 MA-Neckarau, Telefon 0621 842060, www.kanzlei-khn.de

SUDOKU-ECKE (EXPERTE)

			3		1			
4		8					6	
		3		6			9	
					2			1
9		4		8				
			9			2		
						6		8
2		6		5	3			
		9	2					5

Mit Feingefühl für Historie entwickelt

Lokschuppen wieder eröffnet / Jarcke Architekten eingezogen

LINDENHOF. „Ich hätte mir nicht vorstellen können, was hier entsteht“, sagte ein begeisterter Christian Specht. Der Erste Bürgermeister war jetzt zu Gast bei der feierlichen Einweihung der neuen Räumlichkeiten von Jarcke Architekten im ehemaligen Lokschuppen auf dem Glückstein-Gelände und schwärmte von der „metropolitanen Geschichte. Hier ist ein Identifikationspunkt entstanden“.

Im alten Lokschuppen ist Leben eingekehrt. Foto: Kranczoch

„Ich finde es schön, dass Sie, Herr Specht, uns hinterherziehen“, scherzte Bauherr Matthias Jarcke mit Blick auf den Bau des Technischen Rathauses der Stadt nur hundert Meter weiter. Der Ausbau sei das Ergebnis eines vierjährigen Prozesses, auch wenn der Bau selbst nur zwei Jahre gedauert habe. Ein insgesamt anspruchsvolles Projekt, das in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz nach den Plänen von 1872 in Verbindung mit dem Konzept von Architekt Matthias Jarcke umgesetzt wurde. So wurde im Lokschuppen zwar eine Etage eingezogen, dennoch blieben das Holztragwerk (und auch die alten Gleise unter dem Boden) erhalten. Auch die markante Fensterfront sowie die großen grünen Metalltore, die früher den Schienenfahrzeugen zur Einfahrt dienten, blieben bestehen und wurden verglast.

Übrigens: Bereits am 10. September waren anlässlich des Tages des offenen Denkmals die Lokschuppentore geöffnet und rund 200 Menschen hatten sich für das Objekt interessiert, das auch in Zukunft Interessierten offenstehen soll, kündigt Jarcke an. Im alten Werkstattgebäude gegenüber soll bald die „Hans im Glück“-Gastronomie einziehen. Auch hier werden die historischen Fenster restauriert und von innen neue dagegengesetzt. Die Laufkatze an der Decke des künftigen Gastraums soll bewusst sichtbar bleiben, damit auch dort die Industrieromantik früherer Jahre spürbar ist. Unter dem Dach der ehemaligen Betriebswerkstätte ist so reichlich Platz, dass ein größerer Eventbereich eingeplant ist, der für Feierlichkeiten und Seminare gleichermaßen genutzt werden kann. Um die erforderlichen Parkplätze zu schaffen, wird eine Tiefgarage gebaut. „Sie haben ein Feingefühl, wie so etwas zu entwickeln ist“, attestierte Specht.

red/nco

Sport und Spaß für den Tennisnachwuchs

19. Jugendcamp des TC Harmonie am Promenadenweg

Am Ende einer erfolgreichen Trainingswoche: die Teilnehmer mit Trainern und dem Vorsitzenden (l.)

NECKARAU. Das Jugendcamp des TC Harmonie hat sich im Laufe von fast zwei Jahrzehnten zur sportlichen Attraktion in der letzten Woche der Sommerferien entwickelt, denn seit dem Jahr 2000 gibt es die Veranstaltung, damals eine der ersten in Neckarau. Die Grundstrukturen des Camps wurden seither nicht geändert, zeigt doch die konstant hohe Teilnehmerzahl jedes Jahr wieder, dass sich Kinder und Jugendliche dort bestens entfalten können.

Rund 50 Kinder und Jugendliche zwischen vier und 13 Jahren trafen sich von Montag bis Freitag zu einem abwechslungsreichen Training, das sie mit Spaß und Schwung absolvierten. Die meisten der Teilnehmer waren Nachwuchsspieler des Vereins, dessen Jugendarbeit mit einem Drittel Jugendlicher unter den 330 Mitgliedern schon seit Jahren Früchte trägt. „Das macht uns sehr stolz“, so Vorsitzender Ulrich Schmidt, der sich bei Organisation und Ablauf des Camps täglich mit voller Energie einbrachte.

Wie immer waren die Teilnehmer je nach Können und Alter in neun Gruppen eingeteilt, die Namen von Wildtieren trugen; so trainierten Nilpferde neben Löwen und Krokodilen mit acht vereinseigenen Trainern in fünf Trainingsblöcken, die alle 45 Minuten wechselten, so dass am Ende eines Tages ein ansprechendes Trainingsprogramm absolviert war, in dem kein Kind überfordert wurde. Im Mittelpunkt stand dabei natürlich Tennis, bei dem Spielzüge geübt, Ballsicherheit trainiert und den Nachwuchscracks ein Gefühl für den Ball vermittelt wurde. Doch das Tagespensum umfasste nach dem Konditionstraining in der Frühe auch verschiedene Ballspiele wie Hockey, Basketball, Fußball in der Fun-Arena sowie nebenan auf dem Sand-Feld auch Beach-Volley.

Am Vormittag gab es zur Stärkung ein gesundes Frühstück mit Obst, und auch das gemeinsame Mittagessen, um dessen Organisation sich ein Team ehrenamtlicher Helferinnen aus dem Verein um Ulrike Alt, Ehefrau des amtierenden Vorsitzenden, kümmerte, war ein Höhepunkt der Trainingstage. Zum Abschluss der Woche fand ein Abschiedsturnier statt, bei dem die Teilnehmer ihre sportlichen Leistungen nach Altersklassen getrennt noch einmal unter Beweis stellten. Bei der Siegerehrung erhielten alle eine Urkunde und ein Geschenk zur Erinnerung.

cm

Sport mit viel Spaß war angesagt beim Jugendcamp des TC Harmonie. Fotos: TC Harmonie

Bezirksbeiräte verlangen Änderung des Bebauungsplans

Offene Fragen zum Parkplatz am Rheingoldcenter

NECKARAU. Für den Bau des Rheingoldcenters war 1994 der Niederfeld-Bebauungsplan im Bereich des Rheingoldplatzes verändert worden. Als satzungsrechtliche Legitimation für den Bau des Parkplatzes auf der Wiese (Freifläche) vor dem Rheingoldcenter verweist der Fachbereich Stadtplanung auf die im Bebauungsplan ausgewiesene „Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung“. Eine Änderung des Bebauungsplans (82/13d) sei nicht erforderlich, teilt die SPD mit.

„Wir sehen das anders“, so Bezirksbeirat Bernhard Boll. „Mit der Festsetzung „Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung“ belegt der Bebauungsplan nicht nur die nördliche Freifläche vor dem Rheingoldcenter sondern sämtliche Flächen außerhalb des Gebäudes. Würde man der Argumentation des Stadtplanungsamtes folgen, wären Parkplätze nicht nur auf der Grünfläche beziehungsweise Wiese planungskonform, sondern prinzipiell auch auf allen anderen Flächen um das Rheingoldcenter, was selbstverständlich abwegig wäre, “ erläutert Boll.

Die Festsetzung „Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung“ bleibe nach Auffassung der SPD-Bezirksbeiräte eine rechtliche Leerformel, solange der besondere Zweck im Bebauungsplan unbestimmt bleibt. Bezirksbeirat Klaus Hesse weist darauf hin, dass dies beim Bebauungsplan Rheingold-Center der Fall sei. „Die Fachverwaltung hat den Weg beschritten, diese Leerformel des Bebauungsplans von sich aus zu definieren, womit sie sich möglicherweise planungsrechtlich in die Rolle des Gemeinderats als Satzungsgeber begibt. Wenn die Fachverwaltung hier ein „Geschäft der laufenden Verwaltung“ sieht, kann das riskant sein.“

Bezirksbeirat Mathias Kohler ruft in Erinnerung, dass bei der Verabschiedung des Bebauungsplans durch den Gemeinderat im Jahre 1994 durchaus Vorstellungen darüber bestanden hätten, welche besonderen Zwecke auf den Flächen nördlich vor dem Rheingold-Center verfolgt werden sollten. „Sie sollten dem öffentlichen Personenverkehr mit Straßenbahnen, Bussen und Taxen dienen. Mit dieser Grundausrichtung wird sich die Baugenehmigungsbehörde sicherlich im Bauantragsverfahren auseinandersetzen müssen, wenn sie eine private Nutzung der öffentlichen stadteigenen Fläche zulassen will.“

zg/red/nco

PFLEGE VERTRAUEN GEBORGENHEIT SICHERHEIT

B+O SENIORENZENTRUM

Unser Tagespflege-Angebot
Tagsüber in guten Händen, abends in vertrauter Umgebung…

- Fahrdienst mit rollstuhlgerechten, klimatisierten Fahrzeugen
- Drei seniorengerechte Mahlzeiten täglich
- Teilnahme an allen Freizeitangeboten sowie Veranstaltungen im Haus
- Umsetzung ärztlicher Verordnungen, wie Logopädie Krankengymnastik und Ergotherapie
- Ein Vollbad pro Woche - auf Wunsch
- Med. Fußpflege und Friseur im Hause (nicht inklusive)

Unsere Tagespflege unterstützt und ergänzt die häusliche Pflege und entlastet die Angehörigen Sie können frei wählen, ob Sie uns an jedem Werktag oder nur an einzelnen Tagen besuchen wollen.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 16.00 Uhr
Fahrdienst: Abholung ab 06.30 Uhr
Rückfahrt ab 15.30 Uhr

Wir sind gerne für Sie da – mit ♥ & Kompetenz

B+O Seniorenzentrum Brühl
Alten-, Wohn- und Pflegeheim
Mannheimer Landstraße 25 • 68782 Brühl
Tel.: (0 62 02) 708-0 • Fax: (0 62 02) 708-111
www.bo-seniorenzentrum.de • kontakt@bo-seniorenzentrum.de

ERNST

Wir schrauben für Sie am Preis.

Je höher die Rechnung, desto größer der Rabatt[1].

So macht schrauben lassen Freude. Mit unserem gestaffelten Rabattsystem wird der Preisnachlass größer, je höher die Service Rechnung ist. Egal, ob Sie für das ganze Auto neue Bremsscheiben kaufen oder nur ein paar neue Zündkerzen. Ab 50 Euro Rechnungsbetrag wird losgespart. Weitere Infos gibt's unter www.volkswagen.de/service oder direkt bei uns.

[1] Je höher Ihr Rechnungsbetrag, desto höher Ihr Preisnachlass auf Ihre Service Rechnung. Gilt nicht für Werbe- und Angebotsaktionen und nur für Fahrzeuge mit Erstzulassung vor dem 01.12.2014. Profitieren Sie im Zeitraum vom 01.08. bis 30.11.2018.

Volkswagen

Autohaus Ernst GmbH
Käfertaler Str. 261–263, 68167 Mannheim
Tel. 0621/33 8 11-200

Autohaus Ernst Rhein-Neckar GmbH*
Levi-Strauss-Allee 1, 68519 Viernheim
Tel. 06204/96 78-0

Auto Ernst GmbH
II. Industriestr. 2, 68766 Hockenheim
Tel. 06205/20 05-0

* Economy Service Betrieb
www.ernstgruppe.de

Kulturwandel, Konzernumbau und eine neue Adresse

Bilfinger bezieht offiziell neue Zentrale unterhalb des Neckarauer Übergangs

Ein Mannheimer Bild vom Mannheimer Bürgermeister für den Mannheimer Konzern.

ALMENHOF. Der Mannheimer Konzern Bilfinger SE ist jetzt auch offiziell umgezogen. 60 Jahre lang hatte das Unternehmen im Hochhaus am Carl-Reiß-Platz in der Augustaanlage residiert. Jetzt ist die Konzernzentrale in den Neubau auf dem ehemaligen Vögele-Gelände auf dem Almenhof umgezogen. Neue Adresse: Oskar-Meixner-Straße 1.

Bei „einem Teil der Identität der Stadt" sei er zu Gast, merkte Christian Specht an. Es wäre „ein Teil unserer Seele herausgerissen worden, wenn Bilfinger nicht mehr bei uns wäre", fand der Erste Bürgermeister Mannheims jetzt bei der feierlichen Einweihung des neuen Firmengebäudes auf dem Almenhof. „Wir stehen zu unseren Wurzeln, die seit 1892 in Mannheim liegen", betonte Michael Bernhardt, Arbeitschef der Bilfinger SE. Dieser ging in seiner Rede auch auf den Konzernumbau in den vergangenen Monaten ein. „Seit 2016 gab es im gesamten Konzern keine systematischen Compliance-Vorfälle mehr." Das sei Kulturwandel. Hintergrund sind die Korruptionsvorwürfe aus der Vergangenheit. Der Verhaltenskodex sei die Grundlage für ein funktionierendes (und neues) Compliance-System. Auch die Wandlung vom klassischen Baukonzern zum international führenden Industriedienstleister wurde von Bernhardt thematisiert. „Wir haben uns verändert. Bilfinger zu etwas Neuem gemacht." Das neue Bürogebäude des heutigen Industriedienstleisters sei ein sichtbares Symbol für nachhaltige Veränderung, erklärte Bernhardt. „Ich wünsche Ihnen, dass Sie wie Phönix aus der Asche kommen", versicherte Specht.

Fakten: Das neue Gebäude beherbergt 220 Mitarbeiter und 257 Arbeitsplätze („Bilfinger befindet sich im Wachstum", sagt dazu die Presseinformation) auf rund 4.600 Quadratmetern Fläche. Besonderheit: Die Mitarbeiter sind per Headset und Skype-Telefonie weltweit unter derselben Nummer erreichbar. Der Bilfinger-Konzern hat die neue Zentrale für zehn Jahre gemietet mit Option auf Verlängerung. Bauherr und Vermieter ist die Triwo Gewerbepark Mannheim GmbH. Das alte Gebäude gehört dem Immobilienunternehmen alstria in Hamburg. Es hätte bei einer Verlängerung der Mietdauer zunächst umfangreich modernisiert werden müssen. Das Konzernlogo, das die letzten Jahrzehnte am Gebäude in der Augustaanlage prangte, soll übrigens demnächst auch auf dem Almenhof umziehen.

Der Bilfinger-Konzern ist jetzt auch offiziell in die Firmenzentrale unterhalb des Neckarauer Übergangs gezogen. Fotos: Kranczoch

„Das ist hier ein sicheres Gelände, denn meine Berufsfeuerwehr wird immer ein wachsames Auge auf Sie haben", sagte der Erste Bürgermeister, auch wenn der Umzug aus der Augustanlage an den Neckarauer Übergang rein räumlich kein großer Schritt gewesen sei. „Wir finden auch ein größeres Grundstück, wenn Ihre Entwicklung – hoffentlich – so weitergeht", versprach Specht abschließend. „We let you work" statt des Unternehmensslogans „We make you work" könne er als Verwaltungsvertreter nur sagen. *red/nco*

Neu in Neckarau Parkgrabfeld

über 125 Jahre

Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer

Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege

Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.

MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

Von Strasssteine kleben bis zum Spagat auf großer Bühne

Hausbesuch: Funkengarde der Neckarauer Pilwe vor der Kampagne

Die Funkengarde trainiert aktuell fleißig für die neue Kampagne. Foto: Kranczoch

NECKARAU. Sie sind der Höhepunkt einer jeden Prunksitzung und das Flaggschiff eines jeden Fasnachtsvereins. Die Garden. In Neckarau halten die Pilwe seit Jahrzehnten in dieser Kategorie die Fahne hoch. Dahinter steckt allerdings jede Menge Schweiß und Arbeit. Ein Besuch beim Training der Funkengarde.

„Wir beginnen schon kurz nach der Kampagne. Es gibt eigentlich nur zwei bis drei Wochen Pause", erzählt Franziska Maylahn, Trainerin der Jugend- und Funkentanzmariechen und der Funkengarde, die mit Diana Götzmann (Betreuerin) und Marc Karusseit (Betreuer) verantwortlich für die Leistungen ist. „Genug" zu tun ist in der Kampagnenvorbereitung, so Maylahn. Das gehe vom Musik suchen, Tänze choreografieren bis hin zum Strasssteine kleben auf den Kostümen „Das machen mittlerweile auch die Mädels. Sind ja alt genug", lacht sie. „Denn gerade auf den Schautanzkostümen der Flieger sind ja „unwahrscheinlich viele Strasssteine. Und die sind tatsächlich alle selbst geklebt".

„In erster Linie ganz viel Spaß. Wir fangen gerne bei null an", so Maylahn auf die Frage, was man denn mitbringen muss, um mit den Pilwe einmal auf der großen Bühne zu stehen. „Am besten ist es natürlich, wenn sie bei den Kleinen anfangen, und dann langsam hochkommen", ergänzt Pilwe-Präsident Rolf Braun. „Man muss noch keine Ballett-Tänzerin sein", so Maylahn. Ab 14 Jahren kann es losgehen, „und nach oben gibt es keine Grenze", so Braun. „Ich würde ja selbst auch noch mitmachen. Hab aber keine Zeit", lacht er. Am Ende der Mühen steht aber immer der Bühnenauftritt. Neu ist in dieser Session der Marschtanz. Beim Schautanz hebt wieder die „Pilwe-Airline" ab. Allerdings zum letzten Mal und mit neuer Musik unterlegt.

Insgesamt 19 Engagierte mit Trainern und Betreuern sind bei der Funkengarde aktiv. Seit dem Jahr 2000 ist Franziska Maylahn dabei, die ursprünglich von den „Wasserkinkle" aus Altrip kommt. Trainiert wird zweimal die Woche; dienstags zwei Stunden Marschtanz und freitags eineinhalb Stunden Schautanz. Krafttraining gehört übrigens auch zum Trainingsprogramm. Alleine schon, um Verletzungen zu vermeiden. Ins Trainingslager geht es zudem einmal im Jahr.

Nächste Veranstaltung ist der Gardeball in der Rheingoldhalle am 18. November. Die Pilwe-Garde wird dann offiziell am Samstag, 1. Dezember, im Casino des GKM vorgestellt. Traditionell beim leckeren Rindfleischessen. Karten gibt es übrigens auch beim Adventsmarkt am Sonntag, 25. November, danach montags, 18 bis 20 Uhr und mittwochs, 10 bis 12 Uhr (außer Feiertag) im Vereinshaus, Friedrichstraße 64 a, 1. OG. *red/nco*

Franziska Maylahn korrigiert beim Training die Tänze. Foto: Kranczoch

Weitere Infos und Termine unter www.die-pilwe.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 13. November 2018, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Gynäkologische Tumore – Vorsorge und Behandlung"

Dr. Alexander Ast, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Gynäkologisches Krebszentrum und Brustkrebszentrum, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissen – Ein guter Zuspruch seit 1859 – Verwurzelt. Offen. Menschlich.

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

„Man müsste noch mal zwanzig sein“

Herbstfest der AWO Neckarau-Almenhof-Niederfeld-Lindenhof

NECKARAU. „Man müsste noch mal zwanzig sein“ schmetterten rund 30 Seniorinnen und Senioren, welche die derzeit kommissarische Vorsitzende der AWO Neckarau-Almenhof-Niederfeld-Lindenhof Rosemarie Rehberger (die NAN berichteten) zum alljährlichen Herbstfest in der Volkshausgaststätte begrüßte. Dort erwartete die Gäste nicht nur eine von dem rührigen AWO-Team liebevoll vorbereitete, herbstlich geschmückte Kaffeetafel, sondern auch Live-Unterhaltungsmusik mit Hugo Withopf am Akkordeon. „Jüngere rümpfen bei diesem alten Schlager eher die Nase“, erzählt der 84-jährige Vollblut-Musiker, „aber die Älteren singen immer gern mit“. Das taten sie im Volkshaus ausgiebig auch bei den anderen Melodien aus dem breiten musikalischen Repertoire aus den letzten Jahrzehnten: „Liebeskummer lohnt sich nicht“ erklang ebenso vielstimmig wie die Fahrkarten zwickende „kleine Schaffnerin“.

Im Verlauf des Nachmittags gab es als besondere Überraschung – passend zur Jahreszeit – neuen Wein mit frischem Zwiebelkuchen. Vor allem der süße Federweiße fand reißenden Absatz bei den munter plaudernden und mitunter auch schunkelnden Senioren. *cm*

Neuer Wein, Zwiebelkuchen und Live-Musik sorgte für beste Stimmung beim Herbstfest der AWO Neckarau-Almenhof-Niederfeld-Lindenhof im Volkshaus. Foto: Meixner

Zaubereien im Turnerheim

NECKARAU. Am Samstag, 17. November, um 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) findet die nächste öffentliche Zaubershow im Turnerheim des TV 1884 Neckarau (Baloghweg 9) statt. Es ist fast schon Tradition, dass diese Veranstaltung alle zwei Jahre angeboten wird. Die Akteure an diesem Abend sind Hobbyzauberer, die sich einmal im Monat montags im Turnerheim treffen. Sie üben und tauschen Zauberinformationen aus.

Die Gruppe besteht zurzeit aus sechs Personen. Außer privaten Auftritten einiger Mitglieder gib es keine offiziellen Veranstaltungen. Da es sich um Hobbyzauberer handelt, werden keine Seminare oder Ähnliches angeboten. „Gerne würden wir jedoch interessierte Laien oder Hobbyzauberer in unserem Kreise begrüßen. Vielleicht könnten sie dann schon bei unserer nächsten Zaubershow mitwirken“, so die Aktiven.

Karten erhält man nur an der Abendkasse. Erwachsene zahlen acht Euro, Kinder fünf. Es gibt Getränke und etwas zu essen. Mit Tischzaubereien wird die Wartezeit bis zum Showbeginn verkürzt. Da der Erlös der Veranstaltung dem Turnverein gespendet wird, wünschen sich die Zauberer wieder eine große Besuchergruppe aus Jung und Alt. *red/nco*

Vorarbeiten am „Sportplatz Rheingoldstraße“

Realisierung des neuen Wohnbaugebietes geht weiter

NECKARAU. Zur Realisierung des neuen Wohnbaugebietes „Sportplatz Rheingoldstraße“ muss aktuell das Gelände vor den Erschließungsmaßnahmen freigeräumt und bestehende Verkehrsflächen entsprechend umgebaut, angepasst sowie angelegt werden. Die Arbeiten sind bis Ende des Jahres angesetzt. Um für den Zeitraum der privaten Hochbautätigkeiten die Zufahrt zu den einzelnen Grundstücken zu gewährleisten und um die Oberflächenbefestigung der öffentlichen Verkehrsflächen durch diese Hochbaumaßnahmen nicht zu gefährden, erfolgt zunächst die Herstellung der Straßen als asphaltierte Baustraßen, so die Stadt.

Am neuen Wohngebiet in Neckarau geht es weiter. Foto: Kranczoch

Die jetzt beabsichtigten Erschließungsarbeiten (Verlegung der Strom- und Telekommunikationsleitungen, Herstellung der Baustraßen) sind Voraussetzungen, um die privaten Bauvorhaben beginnen zu können. Die in der Baustraßenherstellung einzubauenden Randeinfassungen bilden die Grundstücksgrenzen zwischen „privater und öffentlicher Fläche“ und legen die späteren Straßenhöhen fest, an die die privaten Baumaßnahmen anschließen. Der provisorische Asphaltbelag der Baustraßen wird nach Abschluss aller privaten Baumaßnahmen gegen den geplanten Belag aus Betonsteinpflaster ausgetauscht. Somit sind Beschädigungen durch Bautätigkeiten und die Aufgrabungen der einzelnen Hausanschlüsse im öffentlichen Verkehrsraum nach Fertigstellung der Betonpflasterfläche nicht mehr zu erkennen.

Die neue Erschließungsmaßnahme hat mit der Herstellung der Entwässerungskanäle begonnen. In diesem Zuge erfolgte auch die Vorstreckung der privaten Kanalhausanschlüsse auf die neuen Baugrundstücke. Dieses Vorgehen ist für den jeweiligen späteren Grundstückseigentümer sowie für die Stadt von Vorteil, da hierfür kein nachträglicher Eingriff in den Straßenkörper notwendig ist. *red/nco*

Offensichtlich auf dem Weg zur Tradition

Heidefest bei Morasch in Neckarau ein großer Erfolg

NECKARAU. „Man sieht überall bekannte Gesichter. Es hat sich anscheinend als Traditionsfest etabliert“, freut sich Verena Morasch. Kein Wunder: Der Andrang von über 200 Besuchern aus dem letzten Jahr wurde bei ihrem Heidefest auf dem Betriebsgelände am Neckarauer Friedhof in diesem Jahr noch übertroffen. Bei strahlendem Sonnenschein genossen die Gäste das angenehme Ambiente bei fetziger Musik der Band „Big Small“.

„Ich finde das super hier“, freute sich Peter Stier, Erster Vorsitzender des Gartenvereins Mallau, der seiner „Nachbarin“ gleich in Familienstärke einen Besuch beim Heidefest abgestattet hatte. 15 Helfer hatten an den Essens- und Getränkeständen für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste gesorgt, die auch in diesem Jahr am Eingang stilvoll mit einem Sekt empfangen wurden. Aber auch die Kundenbetreuung kam beim Heidefest nicht zu kurz. Die Morasch-Mitarbeiter standen Rat und Tat zur Seite, denn natürlich konnten Pflanzen und Blumen auch erworben werden. Es gab Sonderpreise auf Herbst- und Winterblüher und zum Thema Grabgestaltung fand ein Workshop statt.

Apropos Blumen: Die Blumentombola – im letzten Jahr schon gegen 13 Uhr ausverkauft – war auch 2018 ein ständiger Anlaufpunkt für die Besucher. „In diesem Jahr haben wir allerdings ein Auge drauf, und ich habe auch noch ein paar Pflanzen gebunkert“, schmunzelt die Chefin des Gärtnereifachbetriebs. Fast ausschließlich Zimmerpflanzen von Orchideen bis zu kleinen Zimmerpalmen, Kakteen und Alpenveilchen und einzelnen Rosen gab es zu gewinnen. Insgesamt acht Hauptpreise – von der meterhohen Orchidee bis zum Zierkaktus – machten die Tombola attraktiv. Bis in den späten Abend hinein tanzten die Gäste und genossen das bunte Ambiente.

Am Ende war auch die Chefin Verena Morasch rundum zufrieden. Und so wird das Heidefest wohl auch 2019 wieder ein Treffpunkt für alle Neckarauer und ihre Gäste werden. *red/nco*

Im gemütlichen Ambiente ließen es sich die Besucher des Heidefestes gutgehen. Foto: Kranczoch

Kieferorthopädie
Ästhetik | Funktion
Zahnärzte in der Gotenstraße
Ab sofort bin ich für meine Patienten
und die, die es werden wollen, wieder da!
Alice Egervary-Hoppe
und das KFO-Team
Kieferorthopädie | Ästhetik | Funktion
Alice Egervary-Hoppe
Gotenstraße 13 • 68259 Mannheim • Tel. 0621 / 76 23 85 17
www.zahnarzt-wallstadt.de

KEPLER | QUARTIER
MANNHEIM
HERZLICHE EINLADUNG ...

Ab dem 20. Oktober 2018 finden Sie uns in unserer
NEUEN MUSTERWOHNUNG!
Heinrich-Lanz-Straße 4 / EG, Mi 10 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr.
Zum Verkauf stehen attraktive 2 bis 3 Zimmer Eigentumswohnungen mit Wohnflächen von ca. 74 m² bis 114 m² sowie komfortable 1 Zimmer City-Apartments in unserem KEPLER MApart mit Wohnflächen von ca. 21 m² bis 57 m².
Greifen Sie nach Ihrem persönlichen Stern! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
0621 8607-255
info@kepler-quartier.de | www.kepler-quartier.de
DIRINGER & SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH
Wilhelm-Wundt-Str. 19 | 68199 Mannheim | www.dus.de
D&S

GKM-Kindernachmittag
29. November 2018 | 16:30 Uhr
Schutzgebühr 5,- Euro
Der gesamte Erlös wird an eine soziale Kindereinrichtung gespendet.
Wir freuen uns auf Euren Besuch im Casino der Grosskraftwerk Mannheim AG.
Einlass ab 16:00 Uhr – keine Garderobe.
Karten gibt es ab dem 5. November 2018 über die Verwaltungspforte des GKM, Marguerrestraße 1, Montag bis Freitag von 10:00 bis 17:30 Uhr.
Grosskraftwerk Mannheim AG
Marguerrestraße 1 · 68199 Mannheim
Telefon: 0621 868-0 · www.gkm.de · info@gkm.de
GKM Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft
Mit Energie überzeugen

IT Dienstleistungen Bodenmüller
Dienstleistungen rund um den Computer
Alberichstraße 90 ■ 68199 Mannheim ■ 0621 83 24 480
www.bodenmueller.de

Sicherheit durch Qualität!
HU-Dachbau
Dachdeckermeisterbetrieb
Inh. Heike Urbanek
Fachbetrieb für Dach-Wand- und Abdichtungstechnik
✦Bauspenglerei ✦Flachdachbau ✦Wärmedämmsysteme
✦Gerüstbau ✦Dacheindeckung ✦Dachbegrünung ✦Reparaturen
Braustr. 37, 68309 Mannheim Tel. u. Fax 0621/739125
Email: info@hu-dachbau.de Mobil: 0171-7236693
www.hu-dachbau.de

Homes & Neighbourhoods
Wohnen an der Wachenheimer Straße

Hier im Mannheimer Stadtteil Käfertal-Süd entstehen moderne Eigentumswohnungen. In wenigen Gehminuten können Sie all Ihre Einkäufe erledigen oder mit der Familie einen kleinen Ausflug ins Grüne starten.
bonava.de/kaefertal
0800 670 80 80
täglich 9–19 Uhr, auch sonn- und feiertags
BONAVA

Best Western PLUS

„Gans lecker" – Wochen
11. November bis 26. Dezember 2018
im Restaurant Steubenhof
Frisch aus dem Ofen ... auch zum Mitnehmen und zu Hause genießen: Eine knusprig gebratene Gans für **4 Personen** mit Rotkraut, glasierten Maronen und Kartoffelknödeln.
Reservierung erforderlich (mind. drei Tage im Voraus)
120,– € inkl. einer Flasche Wein
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Steubenhof Hotel
Steubenstraße 66 | 68199 Mannheim | 0621 81910-499
info@steubenhof-hotel.de | www.steubenhof-hotel.de

Weihnachtsmarkt
im BEST WESTERN PLUS Steubenhof Hotel
Sa. 24.11.2018 von 11–17 Uhr
So. 25.11.2018 von 10–17 Uhr
Kinderschminken (kostenlos)
Sa 14–16 Uhr und So 11–14 Uhr
Besuch von Nikolaus und Esel
So 14 Uhr
Tanzshow (Funkenmariechen)
So 15:30 Uhr
Schmuck, Floristik, Kunsthandwerk, Glühweinhütte u. v. m.
Große Tombola zugunsten des Kinderheims St. Josef in Mannheim
Best Western PLUS Steubenhof Hotel
BEST WESTERN PLUS Steubenhof Hotel
Steubenstr. 66 | 68199 Mannheim | 0621 81910-0 | www.steubenhof-hotel.de

www.augenlichtretter.de cbm

Bildernachlese zur 16. Gesundheitswoche in Neckarau

„Gemeinsam sind wir stark"

GDS zieht positives Fazit der Gesundheitswoche

NECKARAU. Dr. med. Wolfgang Franz beschäftigte sich mit dem Thema Knie als größtes Gelenk des Körpers – Hauptpunkt Arthrose und die Frage „Kann man etwas tun?" Einfache Antwort: Ja. Wichtig für die Behandlung seien Bewegung und Ernährung, Sport, Gewichtsreduktion, Muskelaufbau und Bandage, erläuterte Franz. Auch hierzu gab es viele Fragen der Zuhörer.

Arthur Bruno Hodapp erläuterte die Hypnosetherapie vor zwölf interessierten Besuchern. Hypnose könne zum Beispiel bei verschiedenen Angstzuständen, Schmerzen, Allergien, Depressionen, Schlafstörungen, psychischen und psychosomatischen Störungen helfen. Das sei aber oft ein langer Prozess, Ängste zu überwinden. Wichtig sei es, Entspannungstechniken zu lernen. Zudem stellte Hodapp die Methode der Hypnogenetik, von ihm selbst erfunden, vor.

Mechthild Münch, Heilpraktikerin, behandelte vor zehn Besuchern die Themen Meditation und Achtsamkeit durchaus poetisch. Im meditativen Entspannen könne man unerforschte Gebiete der Persönlichkeit entdecken und dadurch mehr Gelassenheit, Klarheit und Lebensfreude erlangen; körperliche und psychosomatische Beschwerden könnten dadurch nachweislich positiv beeinflusst werden. Zum Vortrag gab es auch praktische Übungen der Meditationstechniken.

Bei Alexandra Marhöfer und Sandrina Künster wurde die Blutegeltherapie 26 Besuchern vorgestellt. Die Bedeutung dieser Therapie sei sehr alt. Ihr Wirkspektrum wurde im Detail dargestellt; sie sei schmerzstillend und entzündungshemmend bei vielen Beschwerden wie Tinnitus, Arthrose, Ischialgie und anderen Schmerzen des Lendenwirbelbereichs, Fersensporn, Rheuma, Trigeminus, Furunkel und Weiterem. Auch Kontraindikationen und Nebenwirkungen wurden erörtert, ebenso wie der Ablauf der Therapie mit Nachsorge. Die Anschauungsobjekte, in Gläsern mitgebracht, entfachten eine angeregte Fragerunde.

Thomas Ritter-Neumann, Geschäftsführer der Sozialstation Neckarau-Almenhof, berichtete über die Vorteile der häuslichen Pflege. Wichtiger Aspekt: Möglichkeiten für die Entlastung pflegender Angehörigen.

Dr. med. Lorenz Hotz beschäftigte sich mit dem „Kreuz mit dem Kreuz und stellte verschiedene Ursachen für Rückenschmerzen wie Bandscheibenvorfall, Gleitwirbel, Osteoporose und Skoliose sowie Therapiestrategien, etwa Triggerpunkte suchen, Akupressur, dry oder wet needeling, vor.

Dirk Beisel, Fitnessprofi vom Mannheimer Pfitzenmeier, erläuterte die Möglichkeiten in den Studios für Prävention und Reha (individuell angepasstes Training für alle Altersgruppen, viele von den Krankenkassen bezuschusste Präventions- und Reha-Kurse). Es gab eine angeregte Fragerunde zum großen Trainingsangebot.

Dipl.-Ing. Herta Stein-Cicoare war mit ihrem Thema „Mundhygiene mit Ultraschall – Schlüssel für geistige und körperliche Gesundheit" sowohl mit einem Stand im Foyer als auch mit einem Vortrag bei den Gesundheitstagen dabei. Sie berichtete von ihrem eigenen, langen Leidensweg, und wie sie den Schlüssel für Gesundheit durch Beseitigung von Bakterien und Keimen bei Zahn- und Mundreinigung durch Ultraschall gefunden habe. Am Stand stellte sie eine neue Ultraschallzahnbürste inklusive speziell entwickelter Zahncreme vor.

Ebenfalls einen Stand im Foyer hatte „Just"-Beraterin Erika Seyfarth. „Ich fand das gut bei den Gesundheitstagen", sagte sie. Manche Tage seien stärker, andere schwächer gewesen.

Ein besonderes Highlight im Veranstaltungskalender der Neckarauer Gesundheitswoche ist alljährlich das Live-Cooking mit Michael Zuber, Küchenchef des Steubenhof Restaurants. In diesem Jahr ging es „Rund um die Süßkartoffel". 15 kulinarisch Interessierte konnten dem Chefkoch in diesem Jahr wieder einmal nicht nur über die Schulter schauen, sondern wurden am Ende auch mit den Leckereien verwöhnt. „Sehr gut, sehr lecker", kamen die Zwischenrufe. „Hauptsache, es schmeckt", antwortete ein lächelnder Küchenchef.

„Gemeinsam sind wir stark", hatte sein Chef und Gastgeber der Gesundheitstage, Generaldirektor Leandros Kalogerakis, zur Eröffnung gesagt. Und tatsächlich war die Veranstaltung der Neckarauer GDS auch in diesem Sehr ein großer Erfolg, wie Arthur Bruno Hodapp berichtete. Besonders gewürdigt wurde das Engagement der Organisatorin der Gesundheitswoche, Karin Weidner. „Die Gesundheitswoche ist für mich eine Herzensangelegenheit", erklärte diese. Nicht umsonst ist die engagierte Neckarauerin während der Gesundheitstage vor Ort, um die Referenten persönlich zu begrüßen, noch schnell das eine oder andere „Problemchen" zu lösen oder ein Auge auf die Losbox des Gewinnspiels zu haben. *nco/cm*

Die Gewinner der Verlosungsaktion

16. GDS-Gesundheitswoche in Neckarau

Die Auslosung der Gewinnspiel-Karten zur Gesundheitswoche fand am 17. Oktober 2018 bei GDS-Vorstand Bernd Schwinn statt. Je einen Einkaufsgutschein der GDS Neckarau im Wert von 50 Euro haben gewonnen:

Ruth Bürger
Hella Engelhard
Ursula Gerhard
Doreen Schlöffel
Wolfgang Schubardt

Herzlichen Glückwunsch!

Hand angelegt wurde beim Vortrag über Fußreflexmassage.

Beliebter Anlaufpunkt: das Gewinnspiel im Foyer

Leckeres beim Live-Cooking vom Küchenchef selbst.

Die Stände im Foyer zogen die Blicke auf sich.

Auch am nicht-lebendigen Objekt wurde referiert.

Gut besuchter Vortrag zur Hypnosetherapie.

Fotos: Meixner/Kranczoch/Weidner

Wochenmarkt, wo früher noch „Meer“ war

Meeräckerplatz auf dem Lindenhof feierlich eingeweiht

Die neue Tafel für den Meeräckerplatz wurde gleich mit eingeweiht. Foto: Kranczoch

LINDENHOF. Früher gab es also noch Meer auf dem Lindenhof. Zumindest im Sprachgebrauch, denn davon leitet sich der Name „Meeräckerplatz“ ab. Auch wenn es eigentlich nur große Wasserflächen waren. So erklärt es die neue Tafel, die jetzt nach erfolgreicher Renovierung bei der feierlichen Einweihung des neuen Lindenhöfer Kleinods überreicht wurde. „Die Bezeichnung ‚Meeräckerplatz‘ finden wir erstmals auf einem Parzellierungsplan des Jahres 1913“, heißt es da weiter.

Heute ist der Meeräckerplatz nicht nur der Platz für die Markthändler mit ihren Angeboten aus der Region, sondern auch der neugestaltete Treffpunkt für den Stadtteil Lindenhof. Seit Anfang März wurde der rund 3.600 Quadratmeter große Platz saniert. Neben der neuen Anordnung der Aufenthalts- und Parkflächen wurden zudem weitere Sitzmöglichkeiten und ein neuer Bodenbelag eingebaut. Mit einer geschwungenen Sitzbank, Sitzhockern, Leuchten, Abfallbehältern und Fahrradbügeln wurde die mittlere Fläche des Platzes neu gestaltet. Für den Wochenmarkt sind neben der aktuellen Beleuchtung auch Poller mit Steckdosen installiert worden. Die Stadtverwaltung investierte hierfür rund eine Million Euro. Das Land Baden-Württemberg bezuschusste die Umgestaltung mit rund 300.000 Euro. Im Rahmen der offiziellen Eröffnung des Marktsamstages bei gleichzeitiger Rückkehr an die alte Wirkungsstätte – der Wochenmarkt ist während der Umbauarbeiten auf den 500 Meter entfernten Pfalzplatz ausgewichen – wurde nun der Platz der Öffentlichkeit übergeben. Baubürgermeister Lothar Quast überzeugte sich mit Stadträtin Prof. Dr. Heidrun Kämper, Thomas Sprengel, Prokurist der Event und Promotion GmbH, sowie zahlreichen Vertretern aus Politik und Stadtverwaltung von der Umgestaltung. Die Planungen richteten sich nach den Ergebnissen eines Beteiligungsprozesses der Stadt Mannheim. „Für die Neugestaltung des Meeräckerplatzes haben wir ein Gestaltungskonzept mit den Bürgern einvernehmlich abgestimmt, die Ideen und Vorstellung der Bürger aufgenommen und nun umgesetzt“, fasste Quast die Planungen zusammen. Stadträtin Prof. Dr. Heidrun Kämper, die Initiatorin der Spendenaktion „Mäuse für den Meeräckerplatz“ fügte an: „In weniger als einem Jahr ist die Sanierung nun abgeschlossen, und dass die Initiative dazu beitragen konnte, die Aufenthaltsqualität des Platzes erheblich zu erhöhen, freut mich besonders – eine Aufwertung des ganzen Stadtteils.“ Die Initiative sammelte für die Aufwertung des Platzes rund 30.000 Euro und konnte so beispielsweise die Umsetzung der geschwungenen Sitzbank verwirklichen.

An der Westseite des Platzes wurden 18 Stellplätze und entlang der Baumreihe in der Meerwiesenstraße sechs Taxistellplätze geschaffen; Sitzhocker, Leuchten und Fahrradbügel sind ebenfalls neu. Die mittlere Platzfläche dient nicht nur zum Flanieren, sondern bietet ebenso Platz für die wöchentliche Marktnutzung. Die Marktteilnehmer finden nun neben der neuen Beleuchtung auch sogenannte Energiepoller vor, die über Steckdosen verfügen und die Stände mit Strom versorgen.

Zahlreiche Prominenz hatte sich zur feierlichen Einweihung des neuen Platzes eingefunden. Aber nicht nur die. Kinder der Diesterwegschule hatten ein eigens für den Platz komponiertes Lied einstudiert und sangen dem neuen Platz ein sonniges Ständchen, der nun allen Lindenhöfern (für den nächsten Sommer werden übrigens noch „Gießpaten“ aus der unmittelbaren Nachbarschaft gesucht. Wer Interesse hat, kann sich unter info@big-lindenhof.de melden) und Besuchern nicht nur einen Wochenmarkt im brandneuen Ambiente, sondern auch die berühmte Aufenthaltsqualität bietet. Da, wo früher noch „Meer“ war.

red/nco

Herbstforum von Haus & Grund

MANNHEIM. Das Herbstforum von Haus & Grund finden am Donnerstag, 15. November, ab 18 Uhr, im Dorint Hotel Mannheim, Friedrichsring 6, statt. Begrüßen wird der Erste Vorsitzende, Rechtsanwalt Josef Piontek, und zugleich einen kurzen Überblick über die Wohnungspolitik und insbesondere zum Stand der Mietspiegelklage und der anstehenden Fortschreibung im Dezember 2018 geben. Anschließend stellt Syndikusrechtsanwalt Dr. Andreas Paul unter der Überschrift „Datenschutzgrundverordnung – Was muss man als Vermieter tun?“ die gesetzlichen Neuregelungen vor. Im zweiten Vortrag des Abends geht es um das Thema „Mein Hund, mein Freund, mein Büro – Rechte und Pflichten des Mieters bei der Nutzung der Mietsache“. Rechtsanwalt Frank Starosta geht Fragen nach wie „Darf der Mieter einen Hund halten, ohne den Vermieter zu fragen?“, „Der Lebensgefährte ist in der Wohnung, muss ich das als Vermieter dulden?“ oder „Darf der Mieter ein Firmenschild an die Wohnungstür hängen?“.

pm/red

Bernd Kieser, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

Focus-Special 2013 - 2018:
Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.

- **Betreuungsrecht**
  Gestaltung von Vorsorgeregelungen, Patientenverfügungen
  Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
  Übernahme von Bevollmächtigungen und Kontrollbevollmächtigungen
  Vertretung in Betreuungssachen
- **Erbrecht**
  Testamentsgestaltungen
  Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten
  Testamentsvollstreckungen
- **Steuerrecht**
  Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge
- **Familienrecht**
  Elternunterhalt, Sozialhilferegresse

RESTAURANT MALVASIA

Genießen Sie erlesene griechische Spezialitäten und Weine mit wunderschönem Blick auf den Stollenwörthweiher.

Alberichstraße 98a
68199 Mannheim / Niederfeld
Telefon: 06 21 / 18 06 84 87 0
Fax: 06 21 / 18 06 84 87 9

NEUE Öffnungszeiten:
täglich durchgehend von 11.30-22.30 Uhr

www.restaurant-malvasia.de

Tennis auf hohem Niveau

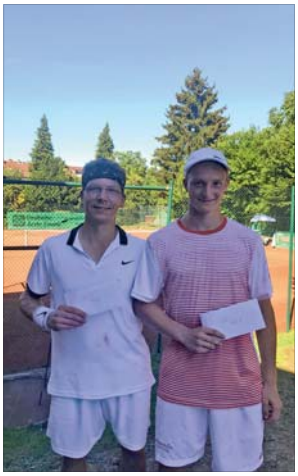
Turnier und Sommerfest 2018 beim TC Schwarz-Weiß Neckarau

NECKARAU. Nach vier heißen Tagen sind die 7. Deutschen Ärzte Finanz Open beim Tennisclub Schwarz-Weiß in Neckarau zu Ende gegangen. Vier Tage hochklassiger Sport mit vielen engen Matches und begeisterten Zuschauern standen auf dem Programm.

„Es war sehr gut besucht“, berichtet Erster Vorsitzender Frank Stadter. Rund 400 Gäste konnten die Neckarauer Aktiven – auch beim Sommerfest – an den vier Tagen auf dem Vereinsgelände im Neckarauer Waldweg begrüßen. „Das Feld hat auf einem hohen Niveau gespielt“, so Stadter. Im Feld Herren A konnte Patrick Rubelt vom TC Ketsch in einem hochklassigen und umkämpften Spiel den ehemaligen SW-Spieler Felix Riiser mit 6:3, 0:6 und 11:9 bezwingen. In der Konkurrenz Herren B gewann der mittlerweile für den SV Schwaig spielende Marvin Forche (auch er ein ehemaliger SW-Spieler) gegen Michael Schmalzl vom TC SW Neckarau mit 6:2 6:4.

Übrigens: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien sind beim TC Schwarz-Weiß immer willkommen und der Verein bietet kostenlose Schnupperstunden beim erfahrenen Trainerteam oder mit den Club-Mitgliedern an. Auch ein vergünstigtes Schnupperjahr ist möglich.

red/nco



Die Sieger des diesjährigen 7. Deutschen Ärzte Finanz Open beim Tennisclub Schwarz-Weiß in Neckarau. Fotos: zg

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:
Donnerstag, 29. November 2018, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

Wenn die Nerven verrückt spielen –
Ursachen und Therapie der Polyneuropathie

Priv.-Doz. Dr. med. Joachim Wolf, *Chefarzt der Klinik für Neurologie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim*

Diakonissen – Ein guter Zweck seit 1860

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Wir bringen Farbe in Ihr Leben!
Peter Gölz
Malermeister
▶ Betonsanierung ▶ Tapezierarbeiten ▶ Ital. Spachteltechnik
▶ Fassadenbeschichtung ▶ Verputzarbeiten ▶ Fliesenlegearbeiten
▶ Altbausanierung ▶ WDVS
▶ Lackierarbeiten ▶ Vollwärmeschutz
Rosenstraße 42 • MA-Neckarau • Tel. 8 01 98 55 • Fax 8 45 89 29
malermeister.peter.goelz@gmx.de • Mobil 01 77/6 50 17 82

13. RHEINAUER HOBBYKÜNSTLERMARKT
Einladung am Sonntag, 11. November 2018
11.00 bis 17.00 Uhr im Nachbarschaftshaus Mannheim-Rheinau, Rheinauer Ring 101-103
Eintritt frei
Gönnen Sie sich einen vorweihnachtlichen Bummel durch die Räume des NBH
Es gibt Kaffee und ein großes Kuchenbuffet zu Gunsten der Jugend des Tanzsportvereins.
Tanzsportverein Mannheim-Rheinau

Sozialstation
Neckarau-Almenhof e.V.
Professionelle Pflege
Kompetente Beratung
Hauswirtschaftliche Versorgung in Ihrer Wohnung
Miteinander Füreinander
in Neckarau auf dem Almenhof und im Niederfeld
(0621) 82 80 551
Ökumenische Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Karl-Blind-Str. 4
68199 Mannheim
info@sozialstation-neckarau.de
www.sozialstation-neckarau.de

Tischler Schreiner Baden-Württemberg
GLOCKER SCHREINEREI
WERKSTÄTTE FÜR INNENAUSBAU
„Möbel vom Schreiner - kreativ - individuell - passgenau"
Tel. 0621 / 851728
www.glocker-mannheim.de

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen
... immer für Sie da!
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
Friedrichstraße 13 a · 68199 Mannheim · 0621 841 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de · www.pflegedienst-rheingold.de

Kfz-Reparatur und Instandsetzung
Winter-Check 14,95 €
BREMSENCENTER
Reifensamstage 2018
27.10.18 (8:00 - 17:00)
17.11.18 (8:00 - 17:00)
Reifenwechsel Kompletträder 24,50 €
Kfz-Krieger
Speyerer Str. 22-24, 68163 Mannheim (Lindenhof)
Tel. 0621 / 832 20 84, Fax 832 20 86, www.kfzkrieger.de

Aus der Meerfeld- wird vorerst keine Fahrradstraße

Bezirksbeirat Lindenhof einigt sich nicht: Planung wird abgelehnt

Vorerst wird aus der Meerfeld- keine Fahrradstraße. Foto: Kranczoch

LINDENHOF. Dem Plan, die Lindenhofer Meerfeldstraße als Fahrradstraße auszuweisen und damit den Radfahrern Vorrang zu geben, stand eigentlich nichts im Wege. Zumindest nicht die Verwaltung, die dieses Ansinnen aus der Bürgerschaft vor kurzem noch für den Neckarauer Franzosenweg abgelehnt hatte (die NAN berichteten). Doch es sollte anders kommen. Denn die fünf Vertreter von CDU, FDP und Mannheimer Liste (ML) sprachen sich jetzt beim Bezirksbeirat in der Lindenhofer Lanz-Kapelle gegen das Projekt aus, die fünf Vertreter von SPD, Grünen und der Linken waren dafür, was auch Johanno Sauerwein vom Fachbereich Stadtplanung erstaunte.

Hintergrund: „Nach erfolgter Prüfung ist durch die Bedeutung dieses Abschnitts als Radverkehrshauptroute Innenstadt – Lindenhof – Neckarau-West sowie durch einen höheren Radverkehrsanteil eine Ausweisung als Fahrradstraße grundsätzlich möglich", bestätigte die Stadt. Eine Zählung an einem Schultag zwischen 7 und 9 Uhr habe 372 Radfahrende sowie 152 Autofahrende ergeben. Und so schlug die Verwaltung nach Abschnitten unterteilt folgende Maßnahmen vor:

Fahrtrichtung Süden: Windeckstraße – Landteilstraße: Einrichtung einer Fahrradstraße; Landteilstraße – Emil-Heckel-Straße: Einrichtung einer Fahrradstraße sowie Umwidmung des gepflasterten Radwegs im Seitenraum in eine Fußverkehrsfläche. Fahrtrichtung Norden: Emil-Heckel-Straße – Landteilstraße: keine Maßnahme; verkehrsberuhigter Bereich wird beibehalten; Landteilstraße – Windeckstraße: Einrichtung einer Fahrradstraße.

Es war vorgesehen, dass die Einrichtung der Meerfeldstraße als Fahrradstraße in diesem Abschnitt Bestandteil einer Beschlussvorlage im Herbst dieses Jahres mit weiteren potenziellen Fahrradstraßen aus verschiedenen Stadtteilen sein sollte; die Kosten sollten sich in einem „kleinen vierstelligen Betrag" niederschlagen und Beschilderung sowie Markierung für eine Fahrradstraße vor der Diesterwegschule bis 2019 umgesetzt werden.

Das Beteiligungsverfahren der Bezirksbeiräte sieht jedoch vor, dass die jeweiligen Gremien eine mehrheitliche Beschlussempfehlung aussprechen müssen. Und genau das taten sie nicht. Mit fünf zu fünf Stimmen lehnte der BBR die Planung ab. Sie sei unnötig und sogar gefährlich, denn zum Beispiel radfahrende Kinder würden sich dadurch in Sicherheit wiegen und seien im Endeffekt sogar mehr gefährdet.

Die SPD Lindenhof ist über diese Ablehnung einer Fahrradstraße insbesondere im Bereich der Diesterwegschule empört. „Offenbar sind Autos dem bürgerlichen Lager wichtiger als ein sicherer Schulweg für die Kinder des Lindenhofs", kritisiert Florian Kling, SPD-Ortsvereinsvorsitzender auf dem Lindenhof. Stadträtin Prof. Dr. Kämper (SPD): „Es ist mir vollkommen unverständlich, dass die Sicherheit der Kinder offensichtlich von einigen seiner Mitglieder nicht als genuine Aufgabe des Bezirksbeirats verstanden wird. Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass das Projekt realisiert wird." Die drei Vertreter der SPD kündigen insgesamt an, dass sie weiterhin alles dafür unternehmen wollen, „die Sicherheit der Kinder zu verbessern und auf dem Lindenhof für umweltfreundliche Mobilität zu sorgen". Weitere Fahrradstraßen sind übrigens im Bereich Luisenstraße und Fischerstraße in Neckarau in Planung. *red/nco*

„Förmlich überrannt" beim Fest

Erntedank beim Verein Geschichte Alt-Neckarau / Neue Landmaschinenausstellung ab November

NECKARAU. „Wir sind ab Mittag förmlich überrannt worden", berichtet Wolfgang Reinhardt. Bei strahlendem Sonnenschein war das traditionelle Erntedankfest des Vereins Geschichte Alt-Neckarau sehr gut besucht. Rund 500 Gäste konnte der Verein im Laufes des Tages in, an und unter der Remise am Neckarauer Rathaus bewirten. Dabei sind alleine 360 Dampfnudeln über die Theke gegangen.

Das kulinarische Highlight war auch in diesem Jahr die „Franzosesupp" – ob mit oder ohne Würstchen. 90 Liter kamen in diesem Jahr aus der Küche des GKM. Neuer Wein an einem eigenen Stand durfte zu einem herbstlichen Fest natürlich nicht fehlen, zusammen mit einem besonderen Zwiebelkuchen. Denn der wird von einer renommierten Mannheimer Bäckerei eigens gebacken und das exklusiv, denn so, wie er beim VGAN zu bekommen ist, geht er nirgendwo in Mannheim in den Verkauf. Apropos Kuchen: Besonders gut kamen auch in diesem Jahr die selbst gebackenen Kuchen an. 22 Stück hatten die fleißigen Damen des Heimatvereins eigens für das Fest gebacken – von der Käsesahne bis zur Sachertorte.

Für Stimmung in der Remise sorgte das Musikprojekt (F)altenrock -Band. Die ist 2012 aus einer Initiative der Mannheimer Popakademie entstanden. Die Idee: Senioren werden gecoacht von Master-Studenten der Akademie und die „Älteren" geben ihre Erfahrung an die Jüngeren weiter. So entstehen gemeinsame deutsche Texte auf Coversongs, die die Band beim Erntedankfest zum Besten gab. Eröffnet wurde das Fest von Kooperator Pfarrer Jürgen Weber und Pastoralreferent Stefan Mayer. Natürlich wurden im Laufe des Tages auch Führungen durch die Museumsräume angeboten.

Das Bandprojekt „(F)altenrock" spielte beim Erntedankfest des Neckarauer Heimatvereins in der Remise. Foto: Kranczoch

Ab dem 4. November gibt es beim Heimatverein übrigens noch mehr zu sehen. Dann wird nämlich (voraussichtlich um 14 Uhr) das neue Freigelände mit 19 landwirtschaftlichen Exponaten aus der Historie Neckaraus eröffnet. Es wird eine ständige Ausstellung sein, die bei freiem Eintritt zu sehen sein wird. Und das obwohl die Mitglieder des VGAN monatelang an den alten „Schätzchen" geschrubbt und poliert haben. *red/nco*

Der heimliche Star kam in kleinen Portionen daher

Erfolgreiches Fischerfest bei der SAV Mannheim / Viel Schmackhaftes und ein 2,28-Meter-Wels

Fleißig wurde an den Fritteusen schmackhafter Fisch zubereitet.

NECKARAU. „Das war eigentlich der beste Samstag, den wir bei unserem Fischerfest gehabt haben", so der Vorsitzende Andreas Dietrich. Rund 500 Besucher konnten die Aktiven der Sportanglervereinigung Mannheim-Süd schon am ersten Tag zählen. Insgesamt werden es am Ende rund 1.000 Gäste beim 9. Fischerfest an der Grassmannstraße gewesen sein. 800 Portionen, Seehecht, Zander (Filet und im Ganzen), Backfisch (Rotaugen, ein traditioneller Neckarauer Speisefisch), Fischbrötchen und (selbst gefangene) geräucherte Forellen neben Calamares und selbst geräuchertem Lachs gingen über die Theke.

Ganz neu und Highlight in diesem Jahr: Welsnockerln aus den Filets eines 2,28 Meter langen Tiers, den die Sportler bei sich vor der Haustür im Neckar gefangen haben. „Das verkaufen wir zum Selbstkostenpreis", sagte Kassier Reiner Winkler. Besonders viel los war naturgemäß beim Frühschoppen, zu dem am Sonntag ab 10 Uhr der Musikverein Ketsch aufspielte. Rund 25 Mitglieder des im Jahre 1910 gegründeten Vereins waren (inklusive der Jugend) ständig auf den Beinen, um für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen (300 Mitglieder sind es insgesamt), denn ohne das ehrenamtliche Engagement wäre eine solch erfolgreiche Veranstaltung nicht zu stemmen. *red/nco*

Und die zahlreichen Gäste ließen es sich schmecken. Fotos: Kranczoch

150 Jahre alt und an Aktualität nichts verloren

Rheinakte nach Mannheim zurückgekehrt

Die Rheinakte kehrt zurück nach Mannheim: Ankunft am Steg, mit Bürgermeister Christian Specht (rechts) und ZKR-Generalsekretär Bruno Georges, der ihm den Sicherheitskoffer mit der Akte übergibt. Fotos: Millenet

LINDENHOF. Der Empfang eines Staatsmanns hätte nicht aufsehenerregender sein können. Mit Polizeigeleit und Feuerwehrsalut ist am 10. Oktober die originale Mannheimer Rheinakte am Lindenhöfer Stephanienufer eingetroffen. Nun verweilt sie zur Ausstellung für ein paar Wochen im Mannheimer Schloss, und damit genau dort, wo das auch heute noch wichtige Dokument 1868 unterzeichnet wurde. Der Tag passte. Spätsommerliches Wetter bescherte warme Temperaturen. Auch die Verkehrsstraße Rhein schien nicht überlastet gewesen zu sein, so dass die Rheinakte, die eigentlich in Straßburg bei der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) aufbewahrt wird, pünktlich ankam. 150 Jahre ist sie alt und hat an Aktualität bis heute kaum verloren. Denn nach wie vor ist sie das grundlegende Abkommen über die Schifffahrt auf dem Rhein.

Vertragsunterzeichner waren damals Frankreich, die Niederlande sowie die vier damaligen deutschen Rheinanlieger Baden, Bayern, Hessen und Preußen. Im Vertrag ist die Freiheit der Rheinschifffahrt „von Basel bis in das offene Meer" garantiert. Nicht umsonst betonte Mannheims Erster Bürgermeister Christian Specht bei der Ankunft und später auch im Schloss die Weitsicht und Wichtigkeit der Akte für Wirtschaft und Handel. „Die Länder haben ihre eigenen Interessen zurückgestellt, um unter anderem eine Gleichbehandlung aller Schiffer zu gewährleisten", trug Specht vor. Darüber hinaus stand und steht die Akte für die Instandhaltung des Rheins als Schifffahrtsweg und für den Verzicht auf alle Abgaben und Durchfahrtszölle. Davon könnten sich heutzutage so manche Länder etwas abschauen, scherzte der Bürgermeister.

Um all dies zu gewährleisten, wurde die Akte immer wieder ergänzt und 1963 in überarbeiteter Form neu bestätigt. Heute ist auch die Schweiz – bekannt für ihre Liebe zur Neutralität und weder Mitglied in der einstigen Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft noch in der heutigen Europäischen Gemeinschaft – Unterzeichnerin der Rheinakte, was der Bedeutung dieses Schriftstücks zusätzliche Wichtigkeit verleiht.

Die Ausstellung der Rheinakte im Mannheimer Schlossmuseum läuft noch bis 29. November. Danach wandert sie noch ein wenig weiter, zum Beispiel nach Duisburg, bevor sie wieder nach Straßburg zurückgebracht wird. *jm*

KOMPAKT

Altpapiersammlung zugunsten der VfL Kurpfalz Tennis-Jugend

NECKARAU. Die bereits traditionelle Altpapiersammlung der Tennisabteilung wird fortgeführt. Der nächste Sammeltermin findet von Montag, 29. Oktober, bis Sonntag, 4. November, statt. Hierfür wird am 29. Oktober im Laufe des Tages im Schindkautweg 14 ein entsprechender Container bereitgestellt. „Wir freuen uns wieder über zahlreiches Altpapier wie Zeitungen, Prospekte, Telefonbücher, Bücher, Kataloge etc.", welche bis zum 4. November abends abgegeben werden können, so die Verantwortlichen des Vereins. „Der gesamte Erlös dieser Aktion wird wieder ausschließlich in unsere Tennis-Jugendförderung fließen", teilt die Tennisabteilung des VfL Kurpfalz Mannheim-Neckarau mit. *red/nco*

Kindernachmittag im GKM-Casino

NECKARAU. Der beliebte GKM-Kindernachmittag im Casino der Grosskraftwerk Mannheim AG (für Kinder ab vier Jahren) findet am Donnerstag, 29. November, ab 16.30 Uhr (Einlass ab 16 Uhr: keine Garderobe) statt (Schutzgebühr: fünf Euro). Der gesamte Erlös wird an eine soziale Kindereinrichtung gespendet.

Karten gibt es ab dem 5. November an der Verwaltungspforte des GKM, Marguerrestraße 1, Montag bis Freitag von 10 bis 17.30 Uhr. *red/nco*

Essen für Bedürftige in St. Jakobus

NECKARAU. Am Sonntag, 11. November, findet um 12 Uhr wieder ein Essen für Bedürftige in Neckarau statt. „Im Gemeindesaal der St. Jakobusgemeinde möchten wir auch dieses Jahr wieder Menschen, die in unserer Gesellschaft zu kurz kommen, einige Stunden schenken, in denen sie bedient werden, sie ein warmes Essen erhalten und anschließend sich über selbst gebackenen Kuchen freuen können", so die Organisatoren. „Wenn Sie Lust und Zeit haben, uns bei der Vorbereitung und/oder der Durchführung oder mit einer Geldspende oder Kuchen unterstützen möchten, würden wir uns sehr freuen." Anmeldungen bei Annette Arnold, Telefon 0621 8458 755 oder per Mail unter waarnold@t-online.de. Der Kuchen kann wieder sonntags ab 10 Uhr im Gemeindesaal der St. Jakobusgemeinde abgegeben werden. *red/nco*

Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit

RHEINAU. Am 11. November findet der mittlerweile 13. Hobbykünstlermarkt des Tanzsportvereins Mannheim-Rheinau statt. Eine Veranstaltung, die längst ihre Fans gewonnen hat und jedes Jahr mehrere Hunderte von begeisterten Besuchern anlockt. Bereits um 11 Uhr öffnen sich die Türen des Nachbarschaftshauses im Rheinauer Ring 101 bis 103 zu einem Markt der viel Kreativität offenbart. Bis um 17 Uhr können sich die Gäste des Tages über Teddybären, Engel, Puppen und deren Bekleidung, Karten und Kerzen und noch vieles mehr freuen. Es kann und darf nach Herzenslust nach Weihnachtsgeschenken, sowie prächtiger Adventsdekoration gestöbert werden. Gleich 47 Bastler haben sich angemeldet und werden ihre Schätze auf den Tischen ausbreiten. Nach dem Rundgang kann man sich in der Cafeteria mit Kürbissuppe stärken. Ebenso gibt es wieder ein riesengroßes Torten- und Kuchenbuffet und dazu Kaffee. Der Erlös ist für die Jugendarbeit bestimmt, so Organisatorin Waltraud Templin. Der Eintritt ist frei. *red*

Herkunft, Ankunft, Zukunft

Tennis- und Vereinsprojekt beim TC Schwarz-Weiß Neckarau

NECKARAU. Das von der Stadt Mannheim geförderte Projekt „Herkunft – Ankunft – Zukunft" Weiß Neckarau ist angelaufen. Vier Männer sowie 14 Frauen und Mädchen (auch mit Kopftuch) aus verschiedenen Herkunftsländern wie Syrien, Libanon und Marokko haben sich bisher zum großen Teil ohne Vorkenntnisse auf die Plätze getraut, die ersten Schläge und Spiele probiert und werden das bis zum Saisonende weiterhin donnerstags und freitags genießen. Wer beim Training mithelfen will, ist herzlich zum sportlichen und kulturellen Austausch eingeladen. Schuhe, Taschen und Tennisbekleidung sind gespendet worden; Tennisschläger stellt der Club zur Verfügung. Verantwortlich für das Projekt sind Manfred Biebel, Geschäftsführer BZE Mannheim gGmbH und Schriftführer SW Neckarau, sowie Fouzia Hammoud aus Marokko, Leiterin der arabischen Assalam-Schule und Migrationsbeirätin der Stadt Mannheim.

Das Projekt „Herkunft – Ankunft – Zukunft" soll unter dem Aspekt „Bildung und Sport" Geflüchtete zur Teilnahme in Vereinen motivieren und darin stärken, das Vereinsleben in Deutschland kennenzulernen und so ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern. Zudem sollen die Angesprochenen durch den Kontakt zu den beteiligten Institutionen Bildungszentrum und Sportverein Möglichkeiten bekommen, weitergehende Erfahrungen und Informationen über das Leben in Deutschland und über ihre Möglichkeiten im beruflichen, schulischen, sportlichen und privaten Bereich zu erhalten.

Das Projekt richtet sich primär an Familien, aber auch an einzelne Erwachsene und Jugendliche aus dem arabischen Sprachraum, ist aber auch offen für Flüchtlinge aus anderen Regionen. Sie sind die direkte Zielgruppe, insbesondere Frauen und Mädchen, die bisher wenige Berührungspunkte mit Vereinen und Sportangeboten haben. Indirekt profitieren die Vereine durch den Gewinn neuer Mitglieder und öffnen ihre Türen auch für Menschen mit Migrationshintergrund.

Über die Arabische Schule und den Internationalen Frauentreff wurde immer wieder der Wunsch der Teilnehmerinnen geäußert, sich sportlich mehr zu betätigen und in Vereine einzutreten. Die BZE Mannheim gGmbH, die zusammen mit Hammoud, Integrationsbeirätin und Multiplikatorin, schon seit langem die arabische Schule Assalam unterhält, knüpfte den Kontakt zum Tennisclub Schwarz-Weiß Neckarau, der wie viele andere Sportvereine auch nach Möglichkeiten sucht, Außenwirkung zu erzielen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Im Neckarauer Tennisclub gibt es Trainer, die sich um die sportliche Ausbildung kümmern. Vor allem aber sollen die Vereinsmitglieder mit den „Neuen" kommunizieren und Tennis spielen. Die Teilnahme am Vereinsleben ist ein wichtiges Anliegen der Kooperationspartner. Die Teilnehmerinnen können im Zeitraum des Projekts die Tennisanlage auch außerhalb der offiziellen Trainingsstunden ebenso wie alle anderen Vereinsmitglieder benutzen. Das Projekt ist bis Ende Oktober vorgesehen, eine Fortführung liegt im Interesse aller Beteiligten. *red/nco*

Ein Tennisprojekt für Flüchtlinge läuft aktuell beim Neckarauer TC Schwarz-Weiß. Foto: zg

GRAUS + REINHARDT
Meisterbetrieb
Kleine Straße 6
68199 Mannheim
Telefon 0621/858599
Telefax 0621/858589
E-Mail:info@graus.de
Notruf (24 Std. Service) 0621/858582
Elektroinstallationen
Warmwasser
Instabus EIB/KNX
Beleuchtungen
Planungen
Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sprechanlagen
Überwachungsanlagen
Solaranlagen
Antennenanlagen
24 Std. Notdienst

Am Samstag, den 10.11.2018, 12 – 15 Uhr
GROSSER HALLENFLOHMARKT
Tanzsportverein Mannheim-Rheinau e.V.
Es gibt Kaffee und ein großes Kuchenbuffet, heiße Wurst und Getränke
Saal Nachbarschaftshaus
Rheinauer Ring 101-103, 68219 Mannheim
Veranstalter: Tanzsportverein Mannheim Rheinau
Infos bei Waltraud Templin Tel. 0621/89 11 98.
Viel Spaß beim Stöbern durch die Räume des Nachbarschaftshauses.
www.tsv-mannheim-rheinau.de

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

ELEKTRO WELLHÖFER
Elektro-Wellhöfer GmbH
– Elektro-Installationen
– KNX-Gebäudetechnik
– Reparaturen
– Photovoltaik-Anlagen
– Nachtspeicher-Heizung
Germaniastraße 42
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 89 49 49
Email: info@elektro-wellhoefer.de

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung Kompetenz Hilfe Mietvertrag Betriebskosten Schufa Miete Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

ELEKTRO LEILICH
EIB PARTNER KNX
Ihr Spezialist für
• Verteilungen
• Zählerschränke
• Wärmespeicheröfen
• Sicherheitstechnik
Elektro Leilich e. K.
Römerstr. 4
67122 Altrip
Telefon 06236 - 69 84 221
Telefax 06236 - 69 82 464
service@elektro-leilich.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker

Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.

Telefon: 06 21 - 84 20 70

68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM²
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 | www.bestattungsinstitut-buehn.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Neckarau** und **Almenhof** zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

BESTATTUNGSHAUS Hans W. HIEBELER
Ein starkes Team fachgeprüfter Bestatter mit langjähriger Berufserfahrung steht Ihnen täglich 24 Stunden zur Seite in Mannheim und allen Stadtteilen.
68199 Mannheim · Neckarauer Straße 81
☎ 06 21 - 8 43 02 90
www.bestattungshaus-hiebeler.de
Wir bieten Kompetenz zu fairen Preisen
– Abschiedsräume und Hauskapelle –
Erd-, Feuer-, See-, Bach-, Fels-, Wiesen-, Wald-Bestattungen
Internationale Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsfragen
Kostenlose Hausbesuche
Bestattungs-Vorsorge

CITROEN Servicepartner | PEUGEOT Spezialist
Autohaus SPIES GESUCHT: KFZ-Mechatroniker
MA-Neckarau · Meckenheimer Str. 11 · ☎ 0621/854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de

Stadtteil-Portal.de

TERMINE

→ Verein Geschichte Alt-Neckarau
04.11., 14 Uhr: Neckarauer Museumstag mit historischem Rundgang (Beginn 14.30 Uhr)
01.12., Rund ums Rathaus: 29. Nikolausmarkt
Dauerausstellungen an den Museumstagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Infos unter www.vereingeschichte-alt-neckarau.de

→ Wilhelm-Wundt-Bücherei (Heinrich-Heine-Straße)
Öffnungszeiten:
Mo. und Mi. 10-12 und 13-17.30 Uhr, Di. 10-12 und 13-19 Uhr, Fr. 9-14 Uhr, E-Mail stabue.neckarau@mannheim.de

→ Gehrings Kommode
Beginn, wenn nicht anders vermerkt, jeweils 20 Uhr.
September bis November: Gemeinschaftsausstellung mit Bildern von Karl Gärtner und Armin Pillmann
26.10.: Seven Eagles. Eintritt: 15 Euro
27.10.: Arnim Töpel. „Ein Guggemamol-Abend". Kabarett in drei Sprachen: kurpfälzisch, hochdeutsch, musikalisch. Eintritt: 20 Euro
02.11.: Kabbaratz. „Wo wir hinkamen, war es voll"; Kabarett. Eintritt 15 Euro
03.11. Lange Nacht der Kunst und Genüsse: für die Ohren Fake Five, für den Gaumen Gyros. Eintritt frei!
09.11.: Handmade. Altbekannte Songs vieler Genres mit neuem Gesicht. Eintritt 15 Euro
10.11.: Ernst Konarek. Ein Weaner in Mannem und ein langjähriger Freund der Familie Gehring lässt alte Zeiten in der Kommode wieder aufleben. Eintritt 20 Euro
11.11.: Valos. Kultur aus Finnland. Jazz, Folk, Rock und Pop. Eintritt 15 Euro
16.11.: Silke-Hauck-Band. Eintritt 15 Euro
17.11.: Paul Mills. Blues. Eintritt 20 Euro
23.11.: Claus Eisenmann. Eintritt 18 Euro
24.11.: Detlev Schönauer: „Neues aus Jacques' Bistro". Kabarett. Eintritt 20 Euro
30.11.: Onkel Fisch … blickt zurück. Adrian Engels und Markus Riedinger feiern Sternstunden 2018. Eintritt 18 Euro
Reservierungen persönlich oder unter Tel. 0621 853669 zu den Öffnungszeiten Di.-Do. ab 18.15 Uhr. So.+Mo. Ruhetag. Reservierte Plätze werden bis 19.30 Uhr freigehalten. Infos unter www.gehrings-kommode.de

→ Rhein-Neckar-Theater
Oktober/November
26./27.10., 20 Uhr: Radio Gaga 80er Show
28.10., 18 Uhr: Männerschnupfen
02./03.11., 20 Uhr: Nie wieder Alkohol
04.11., 18 Uhr/09.11., 20 Uhr: Radio Gaga 70er Show
10.11., 20 Uhr: Halleluja
11.11., 18 Uhr: Dornröschen Diät
15.11., 20 Uhr: Romeo allein an Bord, Vorpremiere
16./17.11., 20 Uhr: Romeo allein an Bord
18.11., 17 Uhr: Cool Cats Orchestra
23./24.11., 20 Uhr: Radio Gaga 80er Show
25.11., 18 Uhr: Monnem – doi Musical
30.11., 20 Uhr: Krieg der Geranien
Eintritt jeweils 20 Euro/23 Euro, Kartentelefon 0621 86246820, Di.+Mi. 10-13 Uhr & Do.+Fr. 15-18 Uhr. Infos und Karten unter www.rhein-neckar-theater.de

→ IG Neckarauer Vereine
11.11.: Martinsumzug. Aufstellung 17 Uhr am August-Bebel-Park, Rottfeldstraße
18.11.: neue Friedhofskappelle, Volkstrauertag

→ Freizeitschule
Informationen und Anmeldungen: FreiZeitSchule, Neckarauer Waldweg 145, 68199 Mannheim, Tel. 0621 856766; E-Mail info@freizeitschule.de, www.freizeitschule.de

→ Selbsthilfegruppe Fibromyalgie
26.11., 18.30 Uhr: „Alte Cafeteria", Diakonissenkrankenhaus, Speyerer Str. 91-93. Nächstes Treffen unter Leitung von HP Carola D'Mexis Tel. 0621 857656
Die Gruppe trifft sich jeden letzten Montag im Monat, außer August und Dezember. Betroffene und Interessierte sind willkommen.

→ AWO-Ortsverein Neckarau-Almenhof-Niederfeld-Lindenhof
10.11., 14 Uhr: Treffen, Volkshaus-Gaststätte Rheingoldstraße

→ TV 1884 Neckarau
Jeden Dienstag 18-20 Uhr: Training für das Deutsche Sportabzeichen. Nichtmitglieder sind beitragsfrei willkommen.

→ Skatgemeinschaft 85 Neckarau
Donnerstags, ab 19 Uhr: Clubabend, Weißer Hirsch, Katharinenstraße 70. Gäste sind willkommen.

GEHRINGS KOMMODE
www.gehrings-kommode.de
BÜHNEN GIBT ES VIELE ABER NUR EINE KOMMODE!
40 Jahre Kleinkunst
Einfach mal reinschauen
Schulstr. 82 . MA-Neckarau
Tel. 0621 - 85 36 69

KIRCHEN

→ Gemeinde St. Jakobus
Jeden Mo., Di., Mi., 17 Uhr: Rosenkranz
Mi., 9 Uhr: Werktagskirche, Eucharistiefeier
18.30 Uhr: Zen-Meditation
Fr., 17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
28.10., 11 Uhr: Eucharistiefeier; anschl. Kirchenkaffee (Kolping)
01.11., 15 Uhr: Wort-Gottes-Feier der Seelsorgeeinheit, Trauerhalle Neckarau,
17 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres. Mit dem Chor der Gemeinde
03./17.11./01.12., 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit,
18 Uhr: Eucharistiefeier
06.11., 18.45 Uhr: kfd- Frauenmesse
08.11., 10 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Austeilung d. Hl. Kommunion, Wichernhaus
22.11., 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier, Pflegeheim Neckarau
24.11., 18 Uhr: ökumen. Frauengottesdienst, ev. Matthäuskirche
25.11., 11 Uhr: Eucharistiefeier mit Vorstellung der Kommunionkinder
30.11., 18 Uhr: Eucharistiefeier mit Firmung
Pfarrbüro Rheingoldstr. 3, Tel. 851663, Fax 8620669

→ Gemeinde Maria Hilf
Jeden Mo., 9 Uhr: Eucharistiefeier der Frauen
Di., 6 Uhr: Morgenlob, anschl. Frühstück im Gemeindesaal,
Mi., 18 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Eucharistiefeier u. Lobpreis
18 Uhr: Eucharistiefeier
31.10.: Eucharistiefeier mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres
02.11., 18 Uhr: Eucharistiefeier der Senioren
18.30 Uhr: Eucharist. Anbetung
04.11., 11 Uhr: Eucharistiefeier
07./28.11., 16.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier m. Austeilung d. Hl. Kommunion, Seniorenresidenz Niederfeld
09.11., 10 Uhr: Andacht z. Feier der Versöhnung, Filmvorbereitung
10 Uhr: Wort-Gottes-Feier m. Austeilung d. Hl. Kommunion, Pflegeheim Almenhof
10.11., 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18.11., 11 Uhr: Kleinkind- und Kindergottesdienst
24.11., 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18 Uhr: Eucharistiefeier mit Vorstellung der Kommunionkinder
Pfarrbüro August-Bebel-Str. 49, Tel. 0621 833930

→ Matthäuskirche
Jeden Donnerstag, 10 Uhr: Morgenandacht in der Kapelle des Wichernhauses
28.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst,
11 Uhr: Kindergottesdienst
04.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Empfang anlässlich des 65. Geburtstages von Dorothea Scharrer u. des 40. Geburtstages von Pfarrer Tobias Hanel
11.11., 16 Uhr: ökumen. Familiengottesdienst am Martinstag; anschl. Martinszug ab Bebelpark
18.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst,
11 Uhr: Kindergottesdienst
21.11., 14.30 Uhr: Buß-und-Bettag-Gottesdienst im Wichernhaus mit Abendmahl
19 Uhr: Buß-und-Bettag-Gottesdienst mit Tischabendmahl
23.11., 15 Uhr: ökumenisches Jahres-Totengedenken im Wichernhaus
24.11., 18 Uhr: ökumenischer Frauengottesdienst
25.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl u. Jahres-Totengedenken
11 Uhr: Kindergottesdienst
Pfarrbüro Rheingoldstr. 32, Tel. 0621 8413914, Fax 8413913, www.matthaeus-kirche.net.

→ Lukaskirche
04.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Gemeindeversammlung
08.11., 20 Uhr: Dreiklang
11.11., 10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Markuskirche
10.45 Uhr: Kindergottesdienst
18.11., 10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Markuskirche
10.45 Uhr: Kindergottesdienst
24.11., 10 Uhr: Gottesdienst im Pflegeheim Almenhof
25.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl
10.45 Uhr: Kindergottesdienst
Frauenzimmer: offener Treffpunkt für Menschen jenseits der 40: 14.11., 19.30 Uhr: Bücherabend mit Verena Keller von der Buchhandlung Böttger im Gemeindesaal
Pfarrbüro Lassallestr. 1, Tel. 817112, Fax 816340, www.lukasgemeinde-mannheim.de.
Öffnungszeiten: , Di. und Fr. 10-12 Uhr

→ Markuskirche
28.10., 10 Uhr: Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
04.11., 10 Uhr: Gottesdienst
11.11., 10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst mit Taufe
17 Uhr: Konzert „Der Klang der verschwundenen Welt": 80 Jahre Novemberpogrome 1938. Tacheles Klezmer Band
18.11., 10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Markuskirche
17 Uhr: Musik nach Bildern – Hans Memling „Das Jüngste Gericht", Chor der Markuskirche
25.11., 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Kirche macht Sie mobil, immer dienstags im Gemeindesaal: 17.45-19 Uhr: Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene, 19 Uhr: Bauch – Beine – Po
Pfarrbüro Im Lohr 4, Tel. 816179, Fax 827675, E-Mail Markusgemeinde.Mannheim@kbz.ekiba.de, Öffnungszeiten: Mo. u. Fr. 10-12 Uhr, Do. 15-17 Uhr

→ Freie evangelische Gemeinde Mannheim
Sonntags, 10.10 Uhr: Gottesdienst in den Gemeinderäumen in Neckarau, Eisenbahnstr. 14. Kinderbetreuung parallel zum Gottesdienst. Rückfragen unter Tel. 0621 378495.

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI IHR MEISTERBETRIEB

• individuelle Grabgestaltung
• moderne Gartenanlagen
• Dauergrabpflege
• Gartenpflege
• Trauerfloristik
• Pflanzenverkauf
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

YERTAN
Sanitär & Heizung
Ihr Fachmann für altersgerechten, barrierefreien Badumbau - alles aus einer Hand !
Rheingärtenstr. 30 | 68199 Mannheim | 0621 85 34 12
info@yertan.de | www.yertan.de

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Nicolas Kranczoch (Redaktionsleitung)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Karin Weidner (Anzeigenleitung)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail:
k.weidner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2018

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
30. November (19. November)	Advent/Essen & Trinken
21. Dezember (10. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 30. November

GRABMALE
Viernheimer Weg 50
68307 Mannheim
Tel. 0621/771281
G S
SIEGMANN
Altmühlstr. 12
68199 Mannheim
Tel. 0621/85 83 45
- fairer Preis
- starke Leistung
www.siegmann-grabmale.de

→ KOMPAKT

Weihnachtsmarkt im Steubenhof Hotel

NECKARAU. Ende November lädt das Best Western Plus Steubenhof Hotel wieder zu seinem beliebten weihnachtlichen Kunsthandwerksmarkt ein. Dieser findet am Samstag, 24. November, von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag, 25. November, von 10 bis 17 Uhr in der Steubenstraße 66 in der Hotellobby sowie den angrenzenden Tagungsräumen statt. Kostenloses Kinderschminken steht am Samstag von 14 bis 16 Uhr und am Sonntag von 11 bis 14 Uhr auf dem Programm. Der Besuch von Nikolaus und Esel ist für Sonntag 14 Uhr vorgesehen, und das Funkenmariechen stellt sich am Sonntag um 15.30 Uhr vor. Des Weiteren wartet wieder eine Auswahl an Schmuck, Floristik und Kunsthandwerk, die beliebte Glühweinhütte und vieles mehr auf die Besucher. Der Erlös der großen Tombola ist für das Kinderheim St. Josef in Mannheim bestimmt. *red/nco*